©Biodiversity Heritage Library, www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Entomologische Zeitung

herausgegeben von dem

entomologischen Vereine

zu Stettin.

Redaction: Dr. **Heinrich Dohrn**, Vorsitzender.

In Commission bei den Buchhandlungen **Fr. Fleischer** in Leipzig und **R. Friedländer & Sohn** in Berlin.

No. 7—12. 58. Jahrgang. III. IV. Heft 1897.

Neue Gattungen und Arten in der Celeuthetiden-Gruppe

von **J. Faust.**

Die *Celeuthetiden*-Gruppe ist von Lacordaire durch die geschlossenen Körbchen der Hinterschienen, die freien einfachen Krallen und durch die schulterlosen Decken hinreichend charakterisirt und von den übrigen Gruppen der Abtheilung *Otiorhynchides* scharf abgegrenzt, während die neun nach ihm zu dieser Gruppe gehörigen Gattungen weniger scharf gekennzeichnet wurden und deshalb zu Irrthümern mehrfach Veranlassung gegeben haben. An anderem Ort [1]) ist bereits konstatirt, daß die Gattung *Siteytes* Sch. von Lacordaire, Pascoe und mir, die wir den Typus aus Afrika nicht kannten, unrichtig aufgefaßt wurde. Bis heute sind die folgenden Gattungen *Phrantes*, *Apirocalus*, *Gynaria*, *Epizorus*, *Cnemidothrix*, *Elytrocheilus*, *Mesostylus* und *Cataphractus* hinzugekommen. [6]) Theils durch eine mir vom Museum

[1]) Stett. ent. Zeit. 1897 p. 70.

[6]) Die mir unbekannten Gattungen *Dicasticus* Pasc. Journ. Lin. Soc. XIX. p. 327 (mit verwachsenen Krallen!), *Arraphogaster* Roelofs, Ann. Belg. 1873 p. 163 und *Exorides* Pasc. Ann. Mag. 1881 p. 43 sind unberücksichtigt geblieben; von ihnen gehört erstere sicher nicht in diese Gruppe, die zweite wahrscheinlich in die Nähe von *Elytrurus;* ob die dritte von Amerika in diese Gruppe gehört, ist sehr zweifelhaft.

©Biodiversity Heritage Library, www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Tring zur Bearbeitung vorgelegte Sendung aus N.-Guinea, theils durch Material der eigenen Sammlung veranlaßt, muß nun die Anzahl der Gattungen verdoppelt werden. Die Aufstellung so vieler Gattungen erforderte die Untersuchung der bisher beschriebenen, die durch die ermöglichte Ansicht einer Anzahl von Typen aus den Sammlungen von Schönherr, Chevrolat, Doria und Fairmaire wesentlich erleichtert wurde.

Eine Abgrenzung der Gattungen gegen einander ist in der folgenden Tabelle versucht.

A¹. Rüsssel an der Basis ohne Querfurche. Vorderhüften nicht getrennt. Naht der Hinterbrustepisternen in ihrer ganzen Länge sichtbar. Bauchsegment 2 höchstens so lang als 3 und 4 zusammen. Trochanter mit längerer Starrborste.

*a*¹. Die drei ersten Tarsenglieder erweitert und mit Schwammsohle. Hinterschienen zur Spitze nicht oder nur sehr wenig verbreitert und hier mit richtig geschlossenen Körbchen. Fühlerfurche mehr seitlich und nur an der Spitze von oben sichtbar. Der marginale Deckenstreifen bei den Hinterhüften unterbrochen.

a¹. Decken zwischen dem siebenten und achten primären noch mit zwei oder mehreren, meist unregelmäßigen sekundären Punktstreifen. Mittelbrustfortsatz keilförmig.

1¹. Schildchen deutlich. Schulterspatium der Decken im Basaldrittel seitlich nicht winklig vortretend. Hinterbrustepisternen nach hinten allmälig verengt.

2¹. Decken zwölf-streifig, hinten abgerundet, ihr Rücken längsgewölbt (Typus *Simpsoni* Pasc.) . . **Epizorus**[2]) Pasc.

2. Decken vierzehn-streifig, hinten in zwei kürzere oder längere Spitzen ausgezogen, ihr Rücken abgeflacht und mit den untergebogenen Seiten theilweise einen Kiel bildend (Typus *Lapeyrousei* Boisd.) . . . . . **Elytrurus** Guér.

---

[2]) Ann. Mag. 1887 p. 371. Hierher möglicherweise noch die mir in natura unbekannte *Gynaria* Pasc. Ann. Mag. 1883 p. 89.

©Biodiversity Heritage Library, www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

1. Schildchen nicht sichtbar. Schulterspatium der Decken im Basaldrittel seitlich stumpfwinklig vortretend. Hinterbrustepisternen äußerst schmal, linienförmig (Typus *griseus* Guér.) . . . . . **Elytrogonus** Guér.

a. Decken nur mit zehn Punktstreifen. Mittelbrustfortsatz parallelseitig und so breit als die Mittelschienen in der Mitte. Schienen an der Spitze ohne Dorn. Fühlerschaft erreicht den Thoraxvorderrand nicht. Decken längsgewölbt, hinten in zwei stumpfe Spitzen ausgezogen. Punktstreifen 1 und 2 vor der Spitze zusammenstoßend (Typus *Geonemus Douei*[1]) Montrz.) . . . . . **Amphionotus** nov. gen.

a. Die drei ersten Tarsenglieder weder erweitert noch mit Schwammsohle. Hinterschienen zur Spitze stark verbreitert und hier mit falschen geschlossenen Körbchen, die vier Vorderschienen wadenförmig verdickt. Fühlerfurchen grubenförmig, ganz oberständig. Der marginale Deckenstreifen bei den Hüften nicht unterbrochen. Schildchen deutlich (Typus *Hauseri* Fst.) . . . . . **Mesostylus**[2]) Fst.

A. Rüssel an der Basis mit Querfurche. Fühlerfurche oberständig oder wenigstens ihre Unterkante von oben in ihrer ganzen Länge sichtbar. Schildchen meist unsichtbar.

3[1]. Rüssel vorn nicht plötzlich schräg zur Spitze abfallend. Decken nur mit zehn Punktstreifen.

4[1]. Rüssel an der Spitze tief dreieckig ausgeschnitten, seitlich vor den Augen leicht gefurcht. Vorderhüften dicht an einander. Hinterschienen mit richtig geschlossenen Körbchen. Bauchsegment 2 wenig länger als 3. Mittelbrustfortsatz schmal, kaum so breit als die Keule, parallelseitig (Typus *albiceratus* Bhn.) . . . . . **Siteytes** Sch.

4. Rüssel an der Spitze nur flach ausgerandet, seitlich vor den Augen ohne Furche. Vorderhüften getrennt. Hinter-

---

[1]) Im Münchener Katalog unter *Rhinoscapha*.

[2]) Stett. ent. Zeit. 1894 p. 58.

©Biodiversity Heritage Library, www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

schienen mit falschen Körbchen. Mittelbrustfortsatz breit, mindestens so breit als lang.

5[1]. Bauchsegment 2 kaum länger als 3. Decken tuberkulirt. Trochanter mit Starrborste (Typus *tuberculatus* Pasc.) . . . . . **Phraotes**[1]) Pasc.

5. Bauchsegment 2 so lang oder länger als 3 und 4 zusammen.

6[1]. Bauchsegment 2 länger als 3 und 4 zusammen. Naht der Hinterbrustepisternen erreicht nicht die Hinterhüften. Schildchen unsichtbar. Trochanter ohne längere Starrborste.

7[1]. Punktstreifen 10 der ganzen Länge nach deutlich und 9 bei den Hinterhüften kaum genähert, Deckenspatium 5 hinter der Mitte komprimirt, lamellenartig erweitert, Naht der Hinterbrustepisternen nur in der vorderen Hälfte deutlich (Typus *cornutus* Pasc.) . . . . . **Apirocatus**[2]) Pasc.

7. Punktstreifen 10 in der Mitte lang unterbrochen und 9 bei den Hinterhüften sehr genähert, Deckenspatium 5 weder komprimirt, noch erweitert. Naht der Hinterbrustepisternen bis nahe zu den Hinterhüften reichend (Typus *Siteytes lugubris* Bhn.) . . . . . **Idorhynchus** nov. gen.

6. Bauchsegment 2 an den Seiten höchstens so lang als 3 und 4 zusammen. Rüssel an der Spitze dreieckig eingedrückt. Trochanter mit längerer Starrborste. Thoraxbasis fein gerandet. Punktstreifen 10 bis zur Spitze ununterbrochen.

8[1]. Naht der Hinterbrustepisternen bis zu den Hüften deutlich. Schildchen klein dreieckig. Augen am Innenrande von einer Furche umzogen, die sich am Oberrande tangential nach hinten und außen von ihnen entfernt. Vorderhüften kaum getrennt. Hinterschenkel überragen nur beim Mann und auch nur wenig den Apex (Typus *quadripustulatus* n. sp.) . . . . . **Pachyrhynchidius** nov. gen.

8. Naht der Hinterbrustepisternen nur vorn sichtbar. Schildchen unsichtbar. Augen nicht umfurcht. Vorderhüften um die

---

[1]) Ann. Mus. Civ. Gen. 1885 p. 208.

[2]) Cist. entom. II. p. 500.

©Biodiversity Heritage Library, www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Dicke der Fühlergeißel getrennt. Hinterschenkel überragen in beiden Geschlechtern den Apex (Typus *Siteytes glabratus* (Pasc.) . . . . . **Cataphractus**[1]) Behrens.

3. Rüssel vorn plötzlich schräg zur Spitze abfallend. Bauchsegment 2 beinahe so lang oder länger als 3 und 4 zusammen. Hinterschienen mit falschen geschlossenen Körbchen. Schildchen unsichtbar.

9[1]. Decken mit mehr als zehn Punktstreifen. Bauchsegment 2 wenigstens um die Hälfte länger als 3 und 4 zusammen oder nicht länger, dann aber der Kopf hinter den Augen abgeschnürt. Mittelbrustfortsatz parallelseitig.

10[1]. Mittelbrustfortsatz nicht breiter als lang.

11[1]. Thorax- und Deckenbasis erhaben gerandet. Augen am Innenrande von einer Furche umzogen, die sich am Oberrande tangential nach hinten und außen von ihnen entfernt. Naht der Hinterbrustepisternen bis zu den Hinterhüften deutlich, wenn auch in der hinteren Hälfte nur durch Punkte angedeutet (Typus *Siteytes graniger* Pasc.) **Elytrocheilus**[2]) Fst.

11. Thorax- und Deckenbasis nicht erhaben gerandet. Augen nicht umfurcht. Naht der Hinterbrustepisternen nur vorn sichtbar.

12[1]. Vorderhüften dicht an einander stehend, selten äußerst schmal getrennt. Fühlerschaft zur Spitze hin allmälig verdickt.

13[1]. Mittelbrustfortsatz nach hinten keilförmig verengt. Rüssel an der Spitze breiter als hoch. Alle Schienen gerade. Abdominalfortsatz höchstens so breit als die Hinterhüften (Typus *echinatus* Fabr.) . . . . . **Celeuthetes**[3]) Sch.

13. Mittelbrustfortsatz parallelseitig. Rüssel an der Spitze höher als breit. Mittelschienen gebogen. Abdominalfortsatz breiter als die Hinterhüften.

---

[1]) Stett. ent. Z. 1887 p. 233. loc. c. 1897 p. 64.

[2]) Stett. ent. Zeit. 1890 p. 182. Zu dieser Gattung gehört auch *Otiorhynchus oxygaster* Montrz.

[3]) Zu dieser Gattung gehört *Sphaerorhinus rotundipennis* Fairm. nach einem Stück der Chevrolat'schen Sammlung im Stockholmer Museum.

©Biodiversity Heritage Library, www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

14¹. Kopf hinter den Augen nicht abgeschnürt. Prosternumsvorderrand nicht ausgebuchtet. Bauchsegment 2 beinahe doppelt so lang als 3 und 4 zusammen (Typus *Trigonops biramosa* Mots.) . . . . . **Heteroglymma** nov. gen.

14. Kopf hinter den Augen abgeschnürt. Vorderrand des Prosternums vor den Hüften tief ausgebuchtet. Bauchsegment 2 nicht länger als 3 und 4 zusammen. Naht der Hinterbrustepisternen nur vorn eine kurze Strecke sichtbar (Typus *splendens* n. sp.) . . . . **Apotomorhamphus** nov. gen.

12. Vorderhüften deutlich getrennt. Deckenseiten von der Basis ab mit einer flachen Schweifung bis zum Basalviertel und hier in eine Tuberkelspitze erweitert. Fühlerschaft parallelseitig (Typus *Rothschildi* n. sp.) . . **Enaptomias** nov. gen.

10. Mittelbrustfortsatz viel breiter als lang. Augen am Innenrande von einer Furche umzogen, die sich am Oberrande tangential nach hinten und außen von ihnen entfernt. Naht der Hinterbrustepisternen bis nahe zu den Hinterhüften deutlich. Abdominalfortsatz nicht breiter als die Hinterhüften. Vorderhüften schmal getrennt. Decken zwischen den Streifen 6 und 7 mit mehreren unregelmäßigen Punktreihen (Typus *Celeuthetes deplanatus* Blm.) . . **Atactus** nov. gen.

9. Decken nur mit zehn Punktstreifen.

15¹. Hinterschenkel überragen den Apex. Augen am Innenrande von einer Furche umzogen, die sich am Oberrande tangential nach hinten und außen von ihnen entfernt. Naht der Hinterbrustepisternen nur in der vorderen Hälfte sichtbar.

16¹. Thoraxbasis erhaben gerandet. Marginalstreifen der Decken in der Mitte unterbrochen (Typus *bipustulatus* n. sp.) . . . . . **Sphenogaster** nov. gen.

16. Thoraxbasis nicht erhaben gerandet. Marginalstreifen der Decken ununterbrochen bis zur Spitze (Typus *protensus* Fairm.) . . . . . **Cnemidothrix**[1]) Fairm.

---

[1]) Naturaliste 1879 No. 3 p. 3.

©Biodiversity Heritage Library, www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

15. Hinterschenkel überragen höchstens beim Mann den Apex. Augen nie mit einer Tangentialfurche am Augenoberrande.

17[1]. Hinterbrust mindestens so lang als der Mittelhüftendurchmesser.

18[1]. Fühlerschaft rund, zur Spitze allmälig dicker. Mittelbrustfortsatz quadratisch. Naht der Hinterbrustepisternen nur vorn deutlich. Vorderhüften in der Mitte des Prosternums. (Typus *villosus* Guér.) . . . . . **Sphaerorhinus** Guér.

18. Fühlerschaft breit messerförmig und gleich an der Basis verbreitert. Mittelbrustfortsatz dreieckig. Naht der Hinterbrustepisternen bis weit über die Mitte deutlich. Vorderhüften am Vorderrande des Prosternums. (Typus *Piezonotus latiscapus*[1]) Heller) . . . . . **Platyspartus** nov. gen.

17. Hinterbrust kürzer als der Mittelhüftendurchmesser.

19[1]. Kopf hinter den Augen nicht abgeschnürt.

20[1]. Fühlerschaft gleich an der Basis verbreitert und wenigstens hier komprimirt. Mittelbrustfortsatz nicht parallelseitig. Hinterschenkel überragen beim Mann den Apex.

21[1]. Fühlerschaft von dreieckigem Querschnitt und parallelseitig. Vorderhüften zusammenstoßend. Mittelbrustfortsatz trapezförmig mit abgerundeter Spitze. (Typus *rufidorsum* n. sp.) . . . . . **Trigonospartus** nov. gen.

21. Fühlerschaft nur an der Basis komprimirt und hier etwas breiter als an der Spitze. Vorderhüften schmal getrennt. Mittelbrustfortsatz schmal dreieckig. (Typus *albolineatus* Guér.) (*Isomerinthus* Sch.) . . . . . **Sphaeropterus** Guér.

20. Fühlerschaft zur Spitze allmälig verdickt, oder parallelseitig, dann aber der Mittelbrustfortsatz auch, parallelseitig.

22[1]. Vorderhüften dicht zusammenstoßend.

23[1]. Erstes Keulenglied stets kürzer als die übrigen zusammen. Hinterbrustepisternen äußerst schmal, ihre Naht höchstens bis zur Mitte deutlich. Deckenspatien gleichmäßig erhaben.

---

[1]) Mitth. Dresd. Mus. 1896 p. 18.

©Biodiversity Heritage Library, www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

24[1]. Bauchsegment 2 kürzer als 3 und 4 zusammen. Marginalstreifen der Decken bis zur Spitze ununterbrochen (Typus *ostentatus* Guér.) . . . . . (*Isomerinthus* Sch. ex parte) **Coptorhynchus** Guér.

24. Bauchsegment 2 reichlich so lang als 3 und 4 zusammen. Marginalstreifen der Decken gegenüber den Segmenten 1 und 2 unterbrochen (Typus *suturalis* Blm.) . . **Piezonotus** Sch.

23. Erstes Keulenglied so lang als die übrigen zusammen. Hinterbrustepisternen verhältnißmäßig breit, parallelseitig, ihre Naht bis nahe zu den Hinterhüften deutlich. Die hinten gewölbten Deckenspatien 2 und 8 vereinigen sich zu einem die Naht oberhalb der Spitze erreichenden Wulste (Typus *subannulatus* n. sp.) . . . . . **Eucyrtus** nov. gen.

22. Vorderhüften wenn auch nur schmal getrennt. Mittelbrustfortsatz parallelseitig. Abdominalfortsatz breiter als die Hinterhüften.

25[1]. Mittelbrustfortsatz mindestens so breit als der Mittelhüftendurchmesser, quer. rechteckig. Schenkelrücken normal.

26[1]. Schenkel ungezähnt. Schienen innen ganz randig (Typus *rugosa* Guér.) . . . . . **Trigonops**[1]) Guér.

26. Schenkel unten gezähnt. Schienen innen flach zweibuchtig (Typus *Websteri* n. sp.) . . . . **Platyacus** nov. gen.

25. Mittelbrustfortsatz viel schmäler als der Mittelhüftendurchmesser. Schenkelrücken winklig erweitert (Typus *elegans* n. sp.) . . . . . **Ectemnomerus** nov. gen.

19. Kopf hinter den Augen abgeschnürt. Vorderhüften dicht zusammenstoßend. Mittelbrustfortsatz spitz oder stumpf dreieckig.

27[1]. Naht der Hinterbrustepisternen nur vorn deutlich. Deckenbasis ungerandet. Streifen 10 bis zur Spitze ununterbrochen. Stirne zwischen den Augen flach. Rüsselrücken nie dreifurchig (Typus *grisea* n. sp.) . . . **Idiopsis** nov. gen.

[1]) Zu dieser Gattung gehören die als *Celeutheles* beschriebenen *impurus* Blm., *subfasciatus* Blm., *platypennis* Montrz.

©Biodiversity Heritage Library, www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

27. Naht der Hinterbrustepisternen nahe bis zu den Hinterhüften deutlich. Deckenbasis wenigstens theilweise erhaben gerandet, Streifen 10 hinter der Mitte unterbrochen. Stirne zwischen den Augen mit einem tiefen Eindruck, in den drei Rüsselfurchen konvergiren. (Typus *inops* Blu.) . . . . . **Pyrgops**[1]) Sch.

Amphionotus nov. gen.

Rostrum capite paulo angustius, a fronte haud distinctum, apice haud declive. Antennarum scapus prothoracis marginem anticum haud attingens. Coxae anticae contiguae. Trochanteres seta longa erecta. Processus mesosternalis lateribus parallelus. Processus abdominalis coxarum posticarum latitudine aequilatus apice subtruncatus. Metasternum coxis intermediis haud longius sutura episternali integra. Segmentum secundum abdominale tertio et quarto simul sumptis paulo brevius. Femora mutica clavata; tibiae apice intus inermes, posticae corbulis cavernosis. Prothorax basi subtruncatus. Scutellum nullum. Elytra convexa decemstriata, stria marginali medio interrupta, striis duabus primis ante apicem conjunctis.

Die Gattung gehört mit *Elytrurus*, *Elytrogonus* und *Epizorus* zu einer Gruppe der *Celeuthetides* Lac., bei der die Querfurche an der Rüsselbasis fehlt, der Rüssel an der Spitze nicht plötzlich schräg abfällt, die Naht der Hinterbrustepisternen in ihrer ganzen Länge sichtbar, der marginale Deckenstreifen in der Mitte unterbrochen ist, die Hinterschienen zur Spitze hin nicht oder kaum verbreitert sind aber richtige geschlossene Körbchen haben und deren Trochanteren eine lange feine Starrborste tragen. Sie unterscheidet sich von ihr sofort durch den parallelseitigen Mittelbrustfortsatz und durch den Mangel von sekundären Punktstreifen auf den Flügeldecken.

Typus dieser Gattung ist ein in den Sammlungen als *Geonemus Douëi* Montr. von Neu-Caledonien verbreiteter Käfer,

[1]) Hierher gehört *Trigonops cyanipes* Chvrl.

©Biodiversity Heritage Library, www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

auf den die Beschreibung und Größe paßt, wenn man die Worte der Beschreibung: „couvert d'une pubescence rousse . . . le rostre carré, assez court . . . offre par dessus trois carènes . . .“ nicht zu genau nimmt, denn der Körper unsres Käfers ist sehr dicht mit gelblich lehmfarbigen Schuppen bedeckt, der Rüssel ist etwas länger als breit und auf seinem Rücken ist nur ein nackter und stumpfer Mittelkiel bemerkbar. Lacordaire in Genera des Coleoptères VI. p. 127 note (1) konstatirt bei der Montrouzierschen Art, daß Geißelglied 1 normal, d. h. nicht kürzer als das zweite ist, daß die Decken keine Schulterecken haben, der Käfer aber das Aussehen eines *Celeuthetide* besitzt; da der mir vorliegende Käfer dieselbe Eigenschaft aufweist, so darf man schließen, daß er mit dem von Lacordaire als *Douëi* angesehenen identisch ist.

Idorhynchus nov. gen.

Rostrum ante oculos canaliculo angulata a capite distinctum, antice vix declive, apice parum emarginatum. Scutellum nullum. Elytra decemstriata, stria marginali medio interrupta. Coxae anticae parum distantes. Tibiae posticae corbulis pseudocavernosis[1]). Processus mesosternalis latus lateribus parallelis. Segmentum secundum abdominale tertio et quarto simul sumptis aequale. Metasternum coxarum intermediarum diametro parum brevius, sutura episternali ante coxas abbreviata. Margo inferior scrobis desuper visum. Antennarum scapus prothoracis apicem paulo superans.

Diese Gattung hat im Habitus viel mehr Aehnlichkeit mit *Elytrocheilus* Fst. als mit *Siteytes* Sch. Von ersterem ist sie schon durch den nicht plötzlich schräg zur Spitze abfallenden und hier nur flach ausgerandeten Rüssel, von letzterem durch schmal getrennte Vorderhüften, breiteren Mittelhüftenfortsatz, viel längeres zweites Bauchsegment und durch falsche geschlossene Körbchen der Hinterschienen verschieden.

---

[1]) Deut. ent. Zeit. 1883 p. 82.

©Biodiversity Heritage Library, www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Der Typus der neuen Gattung ist *Siteytes lugubris* Bhn. von den Philippinen. An andern Orten[1]) habe ich bereits bemerkt, daß der *lugubris* (1843) mit *Otiorhynchus? fuscofemoratus* Chvrl. (1841) identisch ist. Von *lugubris* kommen übrigens Stücke mit ganz schwarzen Beinen nicht selten vor.

Pachyrhynchidius nov. gen.

Elytra convexa decemstriata stria marginali integra. Coxae anticae vix distantes. Trochanteres seta erecta. Sutura episternalis metasterni integra. Processus abdominalis latitudine coxarum posticarum paulo latior. Oculi ex parte circumsulcati. Scutellum parvum distinctum. Segmentum secundum abdominale ad latera tertio et quarto simul sumptis paulo breviore. Reliquum ut in genere praecedente. (*Idorhynchus.*)

In der Körperform hat die Gattung große Aehnlichkeit mit *Pachyrhynchus* Germ. und *Pantorhytes*[2]) Fst.; mit *Cataphractus* Behrens, neben den sie zu stellen ist, hat sie die Rüsselbildung, den an der Basis fein gerandeten Thorax, die Länge des Fühlerschaftes und des zweiten Bauchsegmentes, den bis zur Spitze ununterbrochen reichenden Marginalstreifen der Decken, den breiten Abdominalfortsatz, gleich langen Fühlerschaft und die Trochanterenborste gemeinsam, ist von ihm aber verschieden hauptsächlich durch die in ihrer ganzen Länge sichtbare Naht der Hinterbrustepisternen, das sichtbare Schildchen, die umfurchten Augen und durch die kaum getrennten Vorderhüften.

Rüssel vom Kopfe durch eine Querfurche getrennt. Unterkante der Fühlerfurche überall von oben sichtbar. Fühlerschaft, von rundem Querschnitt und zur Spitze verdickt, überragt etwas den Thoraxvorderrand. Decken hoch gewölbt, der marginale Punktstreifen dem neunten bei den Hinterhüften kaum genähert, die Basis wenigstens an den Seiten gerandet (ob immer?). Bauchsegment 2 etwas kürzer als 3 und 4 zusammen. Abdominal-

[1]) Stett. ent. Zeit. 1897 p. 64. Notizen über Rüsselkäfer No. 102.
[2]) Stett. ent. Z. 1892 p. 194.

©Biodiversity Heritage Library, www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

fortsatz etwas breiter als die Hinterhüfte breit. Schienen an der inneren Spitze mit kaum sichtbarem Dorn, die vier vorderen innen vor der Spitze lang ausgerandet. Neben dem Innenrande der Augen zieht parallel eine schmale eingegrabene Furche bis etwa zur Mitte des Oberrandes und dann als Tangente nach außen und hinten auf den Kopf fortgesetzt.

Pachyrhynchidius quadripustulatus n. sp. Niger, nitidus, convexus, elytrorum dorso rufescens pustulisque quatuor magnis corallinis et maculis parvis rotundatis e squamulis cyaneis hinc inde signatus; antennis rufescentibus; rostro latitudine paulo longiore apice nonnihil dilatato ac triangulariter impresso; prothorace elongato subcylindrico, basi tenuiter marginato, lateribus vix rotundato maxima latitudine et altitudine ante medium, dorso granulato-punctato; elytris ovatis dorso remote striato-punctatis; femoribus minus clavatis; lg. 8—10.5, lat. 3.8—5.7 mm.

Dem zu den *Pachyrhynchiden* gehörigen *Pantorhytes quadripustulatus*[1]) Gestro der vier korallenrothen blasenartigen Erhöhungen auf den Decken wegen außerordentlich ähnlich; wie bei jenem liegt die vordere ebenfalls zwischen dem dritten und sechsten, die hintere aber abweichend zwischen dem ersten und fünften Punktstreifen; die blauen Schuppenflecke sind über die Basis und die Seiten verstreut. Im Thorax und Rüssel liegen die Hauptunterschiede beider Arten. Bei unsrer ist der Rüssel deutlich schmäler als der Kopf, sein runzlig punktirter Rücken beinahe schmäler als die Stirn zwischen den Augen, die Basis durch einen tiefen spitzwinkligen Eindruck von der Stirn abgesetzt, letztere mit ziemlich großen und weitläufigen Punkten besetzt, die Mandibelnarbe deutlich; Thorax etwa ein Drittel länger als breit, an den Seiten viel weniger gerundet, von der fein gerandeten Basis bis zur längsgewölbten Stelle vor der Mitte mit einer deutlichen Buchtung ansteigend, die Räume zwischen den großen eingedrückten, ziemlich dichten und eine kurze weiß-

[1]) Ann. Mus. Civ. Gen. VII. p. 1008.

©Biodiversity Heritage Library, www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

liche Schuppenborste tragenden Punkten flach körnerartig erhaben. Geißelglied 1 etwas länger als breit und wenig länger als 3, die folgenden verkehrt kegelförmigen an Länge etwas abnehmend, 7 kaum etwas kürzer als breit, 2 beinahe um die Hälfte länger als 1, die Keule etwas länger als die drei letzten Geißelglieder, in der Mitte am dicksten, nach vorne scharf zugespitzt. Seiten des Prosternums und der Hinterbrust mit bläulichen Schuppen bestreut; Punkte des Abdomens und der Beine mit einem weißlichen anliegenden Börstchen, die Schienen gröber dichter und rauh punktirt.

Nach einem Pärchen.

Moroka in Brit.-N.-Guinea, 3500 Fuß hoch, im Oktober von Anthony gefunden (Tring Museum).

Sphenogaster nov. gen.

Rostrum ante oculos sulco angulato a capite distinctum, antice subito declive. Coxae anticae subcontiguae. Segmentum secundum abdominale tertio et quarto simul sumptis nonnihil brevius. Tibiae posticae corbulis pseudocavernosis, omnes evidenter compressae et carinatae, intus serratae; femora postica anum superantia. Processus mesosternalis latus, lateribus parallelus. Processus abdominalis coxarum posticarum latitudine nonnihil latior. Metasternum coxarum intermediarum diametro parum brevius, sutura episternali antice tantum conspicua. Trochanteres seta erecta. Prothorax basi elevato-marginatus. Oculi ex parte circumsulcati. Scutellum haud conspicuum. Elytra decemstriata, stria marginali integra. Antennarum scapus cylindricus prothoracis apicem superans. Corpus convexum.

Mit vorn plötzlich und schräg zur Spitze abfallendem Rüssel und parallelseitigem Mesosternalfortsatz ist die neue Gattung mit *Trigonops* Guér., *Piezonotus* Sch., *Elytrocheilus* Fst. verwandt. Von ersterem unterscheidet sie sich besonders durch nur vorn sichtbare Naht der Hinterbrustepisternen, von dem zweiten durch den vollständigen marginalen Deckenstreifen, von letzterem durch

©Biodiversity Heritage Library, www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

mangelnde sekundäre Deckenstreifen, von allen dreien durch den Rückenkiel der komprimirten Schienen und die vorhandene Trochanterenborste. Augen wie bei *Pachyrhynchidius* umfurcht.

Sphenogaster bipustulata ♀. Convexa, nigra, subnitida, sublaevis; antennis, tibiis tarsisque cyaneo-, elytris parum metallico-micantibus, his antice utrinque pustula convexa corallina, postice macula rubro-translucida ac punctis duobus subroseo-squamosis signatis; rostro dorso substriato-punctato; prothorace subgloboso antice evidenter punctato postice obsolete transversim strigoso; elytris fortiter striato-punctatis, interstitiis parum convexis; tibiis intus obsolete serratis; lg. 8, lat. 4 mm.

Etwas kleiner als der vorhergehende *Pachyrhynchidius pustulatus* und auch in der Körperform ihm sehr ähnlich, vornehmlich aber durch anders geformten Rüssel und Thorax sowie durch die erloschene hintere Pustel auf den Decken und andere Färbung der Fühler, Beine und Decken verschieden.

Augen gewölbt. Stirn mit einzelnen zerstreuten Pünktchen und eingedrückter Mittelfurche. Rüssel mindestens um die Hälfte länger als breit, parallelseitig, an der Basis niedriger als am Anfange der abschüssigen Stelle, diese mit feinen Punkten weitläufig besetzt, der schmale Rücken etwas schmäler als die Stirn, mit vier unregelmäßigen Reihen länglicher Punkte und angedeuteten Längskielen, die Seiten wie der Kopf am Augenunterrand mit weißlichen Borstenhärchen. Fühlerschaft mit länglichen weitläufigen Punkten und wie die Geißel weißlich dünn behaart, Geißelglied 2 das längste und etwa ein Drittel, die nahezu gleich langen 1 und 3 nur wenig länger als breit, die Keule beinahe so lang als die vier letzten und in der Mitte noch etwas dicker als die Schaftspitze, nach vorn zugespitzt. Thorax wenig länger als breit, beinahe kugelförmig, aber mit der größten Breite etwas vor der Mitte, der breit erhabene Basalrand quer, die Basalhälfte und die Seiten des Thorax mit U-förmiger feiner Strichelung, die Längswölbung mit dem höchsten Punkte in der Mitte, die vordere Rückenhälfte mit gröberen und dichteren Punkten als die Stirne.

©Biodiversity Heritage Library, www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Decken etwas kürzer als bei *Pachyrhynchidius quadripustulatus* m., ebenso hoch quer und längs gewölbt, die Punkte in den auf dem Rücken kaum eingedrückten Streifen noch größer und tiefer, die Spatien etwas gewölbt und uneben; die erhabene Pustel vor der Mitte liegt zwischen den Streifen 3 und 6, die roth durchscheinende runde und im Centrum auf Spatium 3 einen weißlichen Schuppenpunkt tragende Makel beinahe in der Mitte zwischen den Streifen 2 und 5; ein ebensolcher Schuppenpunkt liegt hinter der Mitte auf Spatium 5; die Spatien hinten und außen, sowie die Naht hinten mit einer Reihe weißer anliegender Borstenhaare. Die längeren Borstenhaare auf den Beinen stehen etwas ab; Schenkel gekeult glänzend, undeutlich gerunzelt und undicht punktirt, die Schienen mit beinahe gereihten und dichter gestellten reibeisenartigen Punkten und stellenweise längsrunzlig, jedes der spitzen Körnchen auf der Innenseite mit einer schräg eingestochenen pfriemenförmigen und längeren gelblichen Borste. Nach einem ehemals von Dr. Richter in Pankow erhaltenen Weibe.

N.-Guinea.

Sphenogaster nitidula. Oblonga, convexa, nigra, nitida, supra sublaevis; antennis, tibiis tarsisque coerulescentibus; fronte remote punctata medio sulco impressa; rostro latitudine multo longiore dorso usque ad declivitatem anticam fortiter rugoso-punctato; prothorace elongato-globoso remote punctulato, ante basin sulco lato impresso; elytris breviter ellipticis obsolete seriatim punctatis, interstitiis planis; corpore subtus pedibusque setis declinatis subalbidis obsitis; tibiis intus evidenter serratis; lg. 8—9, lat. 3.5—4 mm.

Einer kurzen *Sphenomorpha pulchra*[1]) Behrens bis auf die Färbung sehr ähnlich. Die Oberseite des Käfers ist kahl, glänzend schwarz mit geringem Bronzeschimmer, die Unterseite schwarz und wie die Beine in den Punkten mit weißlichen, wenig abstehenden Börstchen besetzt, die Schenkel schwarz, Schienen und Tarsen grünlich-blau.

---

[1]) Stett. ent. Z. 1888 p. 231.

©Biodiversity Heritage Library, www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Rüssel beinahe doppelt so lang als breit, parallelseitig, sein Rücken mit ausgebuchteten Seitenkanten, grob, etwas runzlig und dicht, die schräg abfallende Spitzenfläche undeutlich punktirt. Stirn flach, weitläufig und grob punktirt mit flach eingedrückter Mittelfurche, am inneren Augenrande fein kielförmig, Scheitel kaum sichtbar punktulirt. Augen gewölbt. Fühlerschaft zur Spitze allmälig verdickt, leicht gebogen, mit länglichen flach eingedrückten und fast gereihten Punkten ziemlich dicht besetzt und mit weißlichen etwas abstehenden Borstenhaaren in den Punkten; Geißelglied 1 kaum länger als 2, dieses wenig länger als jedes der fast gleich langen folgenden, das kürzeste noch so lang als breit; Keule spindelförmig, etwas kürzer als die vier letzten Geißelglieder, in der Mitte kaum so dick als die Schaftspitze, dicht weiß tomentirt, Thorax mit der größten Breite und Höhe in der Mitte, der Vorderrand schmäler als die Basis, weit vor letzterer mit einer eingedrückten, undeutlich grob punktirten, hinter dem Vorderrande mit einer nur an den Seiten und unten durch deutliche Punkte angedeuteten Querfurche, neben den Vorderhüften mit groben eingedrückten Punkten dichter, sonst mit feineren Punkten spärlich besetzt. Decken um die Hälfte länger als breit, an den Seiten gerundet, in der Mitte am breitesten, vor der Spitze seitlich etwas zusammengezogen, ebenso hoch gewölbt als der Thorax, weitläufig gereiht punktirt, die Reihen nur an der Spitze, die marginale länger eingedrückt, die breiten Spatien äußerst fein einreihig punktirt, die Punkte an der Spitze mit einem kleinen weißlichen Borstenhaar. Hinterbrust und die beiden ersten Bauchsegmente mit groben, flach eingedrückten Punkten und etwas körnig, 3 und 4 mit einer Querreihe feiner Punkte, 5 dichter und gröber punktirt. Schenkel gekeult glänzend, weitläufig und fein punktirt, Schienen mit mattem Fettglanz, wie der Fühlerschaft fast reihig punktirt und fein längsrunzlig.

Moroka in Brit.-N.-Guinea, 3500 Fuß hoch; im Oktober von Anthony gefunden. (Tring Museum.)

©Biodiversity Heritage Library, www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Der gestrecktere Mann hat schmäleren Thorax, etwas höhere, hinten weniger steil abfallende Deckenwölbung und eine weißliche Schuppenmakel auf der Mitte des dritten Spatiums.

Trigonospartus nov. gen.

Tibiae dorso rotundatae, intus haud serratae. Segmentum secundum ad latera tertio et quarto simul sumptis longius. Prothorax basi haud marginatus. Oculi haud circumsulcati. Scapus antennarum triangularis basi subito ampliatus, subparallelus. Elytra dorso depressa. Reliquum ut in genere praecedente. (*Sphenogaster*.)

Habituell hat diese neue Gattung viel mehr Aehnlichkeit mit *Elytrocheilus*[1]) als mit *Sphenogaster*. Von ersterem unterscheiden sie die fehlenden sekundären Deckenstreifen, die vorhandene Trochanterenborste, der sehr breite Abdominalfortsatz, die ungerandete Thorax- und Deckenbasis, der dreieckige Querschnitt des an der Basis plötzlich erweiterten Fühlerschaftes und die nicht umfurchten Augen.

Trigonospartus rufidorsum n. sp. Obovatus, depressus, niger, parum nitidus, parce subalbido-squamulosus; prothoracis dorso, sterno pedibusque ex parte sanguineis; rostro latitudine paulo longiore; fronte foveola impressa; antennarum scapo triangulari ruguloso et trisulcato; prothorace latitudine nonnihil longiore, lateribus rotundato, sat dense granuloso-punctato et obsolete transversim strigoso; elytris medio prothorace fere duplo latioribus, ad latera rotundatis, substriato-punctatis et granulosis, interstitiis dorsalibus subplanis rugoso-granulatis; pedibus rufis genubus tarisque nigris, femoribus clavatis, tibiis anticis apice paulo arcuatis; lg. 7—8.5, lat. 3.8—4 mm.

Von kleinen *Elytrocheilus coeruleatus*[2]) Pasc. sogleich durch den gekörnelten Thorax, den dreieckigen Fühlerschaft, ungerandete Thorax- und Deckenbasis, sowie durch die anders gefärbte und die sehr undichte Beschuppung zu unterscheiden.

---

[1]) Stett. ent. Z. 1890 p. 183.

[2]) Cist. entom. 1881 p. 496.

©Biodiversity Heritage Library, www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Ob die Färbung der Unterseite und der Beine bei unserer Art konstant ist bleibt ungewiß; bei den zwei vorliegenden Stücken sind die Mitte der Vorderbrust, die ganze Mittel- und Hinterbrust, die Hüften, sowie die Beine bis auf die Kniee und Tarsen roth; typisch gefärbte Stücke der Pascoe'schen Art haben eine ganz schwarze Brust und bis auf die rothe Keulenstelle schwarze Beine, es kommen jedoch auch Stücke mit bis auf die Kniee und Tarsen roth gefärbten Beinen vor.

Rüssel parallelseitig, die Pterygien etwas erweitert, der Rücken schmal mit gebuchteten Seitenkanten, an der schmalsten Stelle nur halb so breit als die Stirne zwischen den Augen, überall gleich hoch, auch auf der abschüssigen Stelle dicht punktirt, der basale Quereindruck spitzwinklig und mit der Spitze in einem Eindruck endigend. Stirne zwischen den Augen etwas flach gedrückt und aus dem Eindruck heraus V-förmig gestrichelt, die Strichelung jedoch nicht sehr scharf, Augen rund, mäßig gewölbt. Fühlerschaft zur Spitze hin nur wenig verbreitert, seine drei Flächen der Länge nach breit gerinnt mit oberflächlicher grober Punktirung und mit feiner weißlicher Behaarung; alle Geißelglieder länger als dick und noch etwas dünner als die halbe Dicke des Schaftes vor der Basis; Keule etwas dicker und so lang als die drei letzten Geißelglieder. Thorax wenig länger als breit, der Vorderrand etwas schmäler als die Basis, hier und dort abgestutzt, an den Seiten flach gerundet mit der größten Breite in (♀) oder vor (♂) der Mitte, roth, der Vorderrand und jederseits neben den Vorderhüften eine breite Längsbinde schwärzlich, Rücken flach längsgewölbt. Decken um etwa ein Drittel länger als in der Mitte breit, hier am breitesten und doppelt so breit als an der Basis, hinten gerundet zugespitzt, flach längsgewölbt, die Spitze etwas nach unten gezogen; dicht gereihtpunktirt, die schmalen Stege zwischen den Punkten meist körnerförmig, die flachen und breiten Spatien mit einer Reihe meist größerer, von hinten eingestochener und meistentheils ein weißliches Schuppenbörstchen tragender Körnchen, die Räume zwischen

©Biodiversity Heritage Library, www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

den Körnern mit sehr kleinen, runden weißlichen Schüppchen bestreut, an den Seiten gegenüber dem ersten Bauchsegment eine Stelle, an denen der Hinterschenkel bei der Bewegung vorbeistreicht, frei von Körnern und Schuppen. Unterseite oberflächlich punktirt und weißlich behaart, die Brust an den Seiten dichter punktirt und weißlich beschuppt. Beine in den Punkten mit weißlichen Härchen, die Schenkel gekeult, glänzend und spärlich punktirt, die hintersten in beiden Geschlechtern auf der Keulenstelle unten beulig aufgetrieben, Schienen dichter und gereiht punktirt, ihr Rücken mit einer schmalen und nicht tiefen Furche, die hintersten Schienen innen zweibuchtig, zwischen den Buchtungen scheinbar wadenförmig.

Moroka in Brit.-N.-Guinea, 3500 Fuß hoch; im Oktober von Anthonyi gefunden. (Museum Tring.)

Platyspartus nov. gen.

Scapus antennarum latus valde compressus. Stria marginalis elytrorum integra nona pone coxas haud approximata. Metasternum diametro coxarum intermediarum paulo longius. Femora postica apicem haud attingentia. Reliquum ut in genere *Piezonotus* Sch.

Wie bei *Piezonotus* fehlt die Trochanterenborste, die Episternalnaht der Hinterbrust ist nur in der vorderen Hälfte sichtbar, Bauchsegment 2 deutlich länger als 3 und 4 zusammen, der parallelseitige Mittelbrustfortsatz ist etwas schmäler als die Mittelschienenspitze und der Abdominalfortsatz höchstens so breit als die Breite der Hinterhüften. Die hinten steil abfallenden Decken und der flache Rücken sind für *Piezonotus* keine Gattungskriterien, da sie beiden Geschlechtern des *javanus*[1]) Fst., dem Manne einer neuen Art von der Insel Flores, wenigstens der flache Deckenrücken fehlt. Die Diagnose der neuen Gattung giebt die Unterschiede dieser von der Schönherr'schen Gattung, die in meiner Sammlung durch vier Arten vertreten ist. Der

[1]) Stett. ent. Z. 1896 p. 138.

©Biodiversity Heritage Library, www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Typus der neuen Gattung ist der *Piezonotus latiscapus* Heller von S. Celebes, den ich vom Autor erhielt und der auch von Fruhstorfer auf S. Celebes in 5000 Fuß Höhe gefunden ist.

Elytrocheilus Fst.

Stett. ent. Zeit. 1890 p. 182.

Bei Aufstellung der Gattung wurden die folgenden wesentlichen Merkmale nicht erwähnt: „Trochanter ohne Starrborste, Decken zwischen dem fünften und sechsten mit mindestens zwei sekundären Punktstreifen, Thorax- und Deckenbasis erhaben gerandet, Augen auf der Stirne bis zur Oberkante umfurcht, die Furche von hier tangential nach hinten und außen gerichtet, Hinterschienen mit falschen geschlossenen Körbchen". Nicht zutreffend für die acht mir vorliegenden Arten ist der Fühlerschaft gekennzeichnet; dieser ist nicht ganz gleich dick, sondern zur Spitze hin allmälig, wenn auch mitunter nur wenig verdickt. Bauchsegmente 1 und 2 des Mannes flach oder flach eingedrückt, die des Weibes hoch quer gewölbt.

Die folgende Tabelle enthält die mir bekannt gewordenen Arten.

A¹. Decken hinten etwas spitz, die Spitze selbst gemeinsam abgerundet, die Seiten mit einer dreieckigen schräg nach hinten gezogenen und auf dem Außenrande gegenüber dem ersten Bauchsegment ruhenden Makel, die sich von ihrer Umgebung durch den Glanz, das Fehlen jeglicher Bekleidung und durch die feinere Skulptur auszeichnet; die Hinterschenkel erreichen beim Weibe den Hinterrand des Abdomens und überragen ihn etwas beim Manne.

a¹. Thoraxrücken granulirt.

1¹. Längswölbungslinie der Decken von der Basis bis vor die Spitze in gleichmäßigem flachen Bogen verlaufend, die Spitze von der Seite gesehen breiter gerundet; Seiten der Mittelbrust neben den Hüften ohne Schuppenfleck; Mittelbrustfortsatz mit feinen Borstenhärchen in den Punkten; Körner

©Biodiversity Heritage Library, www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

auf dem Thoraxrücken ohne eingestochene Schuppenborste; Augen flacher gewölbt; Grundfarbe aller Körpertheile schwarz . . . . . **confinis** n. sp.

1. Längswölbungslinie der Decken von der Basis bis hinter die Mitte sehr flachbogig, dann gerundet gebrochen und schräg zur Spitze abfallend, diese von der Seite gesehen schmäler und spitzer gerundet; Seiten der Mittelbrust neben den Hüften mit einem Schuppenfleck; Mittelbrustfortsatz ziemlich dicht mit länglichen Schuppenborsten besetzt; wenigstens die seitlichen Körner auf dem Thoraxrücken mit einer eingestochenen Schuppenborste.

2¹. Thoraxrücken dicht gekörnt, die Körner gewölbt; Augen flacher gewölbt; der ganze Käfer mit schwarzer Grundfarbe . . . . . **graniger** Pasc.

2. Thoraxrücken oberflächlich gekörnt, die Körner niedrig (wie abgeschliffen) und nach den Seiten hin in Punkte übergehend; Augen beinahe halbkuglig; Thoraxrücken bis auf den breiten Vorderrand und die schmale Basis sowie die Beine bis auf die Kniee und die Tarsen roth . . **intermedius** n. sp.

a. Thoraxrücken punktirt.

3¹. Mittelbrust neben den Hüften und Vorderbrust vor den Hüften mit einem Schuppenfleck; Thoraxrücken bis auf den breiten Vorderrand und die schmale Basis sowie die Beine theilweise roth.

4¹. Die dorsalen Deckenstreifen ohne oder mit äußerst feinen, die dorsalen Spatien mit größeren, in eine Reihe gestellten Körnchen, die Räume zwischen den Körnchen dicht hellblau beschuppt; Längswölbungslinie der Decken von der Basis bis hinter die Mitte flach, dann ohne Bruchstelle in höherem Bogen zur Spitze abfallend; Augen flacher gewölbt; Schenkel kastanienbraun oder die Beine mit Ausnahme der Kniee und Tarsen roth . . . . . **coeruleatus** Pasc.

4. Die dorsalen Deckenstreifen mit ebenso kleinen Körnern als die Spatien, die Räume zwischen den Körnern undicht

©Biodiversity Heritage Library, www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

dunkler blau beschuppt; Deckenrücken von der Basis bis hinter die Mitte flach gedrückt, dann stumpfwinklig gebrochen und in schräger Linie zur Spitze abfallend; Augen höher gewölbt; Beine bis auf die Knice und Tarsen roth . . . . . **Anthonyi** n. sp.

3. Mittel- und Vorderbrust ohne Schuppenfleck; alle Körpertheile schwarz; die Körner in den Deckenstreifen und auf den Spatien gröber und an Größe nicht oder kaum von einander verschieden, die Räume zwischen ihnen dicht blau beschuppt.

5¹. Rückenlinie der Decken von der Basis bis zur Spitze einen ununterbrochenen flachen Bogen bildend; Augen hoch gewölbt; Schenkel mäßig gekeult . . . . . **Helenae** Fst.

5. Rückenlinie der Decken von der Basis bis hinter die Mitte abgeflacht, dann stumpfwinklig gebrochen und in flachem Bogen zur Spitze abfallend; Augen flacher gewölbt; Schenkel stärker gekeult . . . . . **depressior** n. sp.

A. Jede Decke hinten in eine längere Spitze ausgezogen, die Seiten hinter der Mitte in eine komprimirte und hinten ausgerandete Lamelle erweitert. Punkte in den Streifen auch auf dem Rücken deutlich, die Körnchen in den Streifen nicht kleiner als die kleinen weitläufig einreihig gestellten auf den Spatien, die Räume zwischen ihnen undicht blau beschuppt, die Seiten ohne glänzende Kahlmakel; der kahle glänzende Thoraxrücken bis auf den breiten Vorderrand und die erhabene Basis sowie die Beine bis auf die Knie und Tarsen roth, zuweilen noch die Schenkel an der Basis und die Schienen an der Spitze schwärzlich; die Hinterschenkel erreichen in beiden Geschlechtern den Hinterrand des Abdomens nicht . . . . . **expansus** n. sp.

Bei allen acht Arten ist die Spitzenfläche des Rüssels eingedrückt, die Seiten des Thorax sind glänzend, sehr fein und spärlich, die Unterseite neben den Hüften grob punktirt, jedes

©Biodiversity Heritage Library, www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

der Körnchen auf den Decken trägt ein feines und kurzes, von hinten eingestochenes und anliegendes Borstenhärchen oder eine Schuppenborste, die Körner nehmen auf den Seiten an Größe ab und verschwinden auf den äußersten Spatien ganz, dagegen werden die Streifen und die Punkte in ihnen zum Außenrande hin deutlicher. Jedem Punkte auf der Unterseite und auf den Beinen entspringt ein Borstenhärchen oder eine Schuppe, die nur auf den Schienen etwas absteht, alle Tarsenglieder sind oben dicht hellblau oder blaugrau behaart und außerdem mit längeren pfriemenförmigen und etwas abstehenden Haaren besetzt. Mittelbrustfortsatz parallelseitig und mindestens so breit als die Mittelschiene an der Spitze. Bauchsegment 2 viel länger als 3 und 4 zusammen. Nur die zwei ersten Geißelglieder länger als breit, 2 das längste, die übrigen kürzer als breit, alle anliegend graublau behaart.

Elytrocheilus confinis. Subovatus, niger; macula elytrorum humerali altera apicali subcoeruleo-squamosis; oculis minus convexis; funiculo antennarum crasso; prothorace antice lateribus tubulato, dorso confertim granulato, granulis nec setosis nec granulatis; elytris longitudinaliter convexis, dorso obscure punctato-striatis, striis interstitiisque uniseriatim granulatis, granulis seta adpressa infixis; corpore subtus haud maculato; lg. 11.5—15; lat. 5.2—7.8 mm.

Dem *graniger*[1]) Pasc., der von der Yule-Insel beschrieben wurde, täuschend ähnlich und von ihm nur durch dickere Fühlergeißel, andre Decken-Längswölbung, unbeschuppte Mittelbrustseiten, behaarten Mittelbrustfortsatz und durch das Fehlen der eingestochenen Borste oder Schuppe auf den Körnern des Thorax verschieden.

Da auf den Seiten der Mittelbrust neben den Hüften keinerlei Punkte wahrnehmbar sind, so kann auch nicht angenommen werden, daß die Seiten beschuppt gewesen und zufällig abge-

---

[1]) Cist. entom. 1881 p. 593.

©Biodiversity Heritage Library, www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

rieben sind, zumal noch bei den mir vorliegenden Stücken die Bekleidung der übrigen Unterseitentheile tadellos erhalten ist; diese Bekleidung besteht aus feinen kurzen und weißlichen Borstenhärchen in den Punkten des Abdomens, des Mittelbrustfortsatzes und der Beine, aber aus schmalen etwas länglichen und bläulichen oder weißlichen Schuppenbörstchen oder Schüppchen in den Punkten der Hinterbrust sowie auf dem basalen Theil des Schenkelrückens und auf der Vorderbrust neben den Hüften.

Bei *graniger* sind die Schuppen der Vorder- und Hinterbrust größer und rundlicher, ein Schuppenfleck steht nicht nur auf der Mittelbrust neben den Hüften, sondern auch ein solcher jederseits auf der Vorderbrust dicht vor den Hüften und die Längswölbungslinie der Decken bildet von der Basis bis hinter die Mitte einen sehr flachen Bogen und fällt dann schneller ohne besonders auffallende Bruchstelle zur Spitze ab; letztere ist von der Seite gesehen breiter gerundet als bei *confinis*. Mittelbrustfortsatz mit länglichen Schuppenborsten dichter besetzt.

In Deutsch-N.-Guinea (Tring Museum).

Elytrocheilus intermedius. *E. granigero* similis et affinis, sed oculis fere semiglobosis, dorso prothoracis (margine apicali et basali exceptis), pedibus (femoribus tarsisque exceptis) rufis, illo leviter granulato, elytris inter granula sat dense coeruleo-squamosis distinctus; lg. 11.5—14, lat. 5.7—6.2 mm.

Außer den Schuppenflecken auf der Vorder- und Mittelbrust und anderer Merkmale hat die neue Art auch die Längswölbungslinie der Decken mit *graniger* gemeinsam, weicht aber von diesem nicht nur durch die Färbung des Thoraxrückens und der Beine, sondern hauptsächlich durch die stark gewölbten Augen und die ziemlich dichte Beschuppung zwischen den Körnern auf den Decken specifisch ab.

Die Körnelung des Thoraxrückens geht am breit schwarzen Vorderrande in eine ziemlich grobe Punktirung über und ist sehr oberflächlich d. h. die Körner sind wie abgenutzt und verschwinden eine Strecke vor der Basis ganz. Entsprechend dieser

©Biodiversity Heritage Library, www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

oberflächlichen Körnelung ist auch die Punktirung der Stirne und des Rüssels viel feiner und spärlicher, während der Rüssel sonst dieselbe Skulptur wie der des *graniger* zeigt, d. h. zwei breite Längskiele zwischen drei ziemlich tiefen Längsfurchen.

Unsere Art hat auch besonders in Bezug auf die Färbung des Thorax und der Beine nicht wenig Aehnlichkeit mit *coeruleatus*[1]) Pasc., dieser hat aber flacher gewölbte Augen, einen ganz glatten, auf dem Rücken kaum punktirten Thoraxrücken, die Schuppen zwischen den viel feineren Körnchen auf den Deckenspatien sind dichter und größer, die Körner in den Punktstreifen fehlen ganz oder sind sehr klein und an den heller rothen Beinen sind nur die Kniee und Tarsen schwarz.

Moroka in Brit.-N.-Guinea, 3500 Fuß hoch, Mailu im Juli von Anthony gesammelt (Tring Museum); Milne Bay (Mus. Faust).

Elytrocheilus Anthonyi ist eine mit *coeruleatus* und *intermedius* sehr nahe verwandte Art. Sie ist von jener durch die in den Deckenstreifen und Spatien gleich feine Körnelung, die feinere und undichtere Beschuppung zwischen den Körnern, die bis auf die Kniee und Tarsen hellrothen Beine und viel höher gewölbte Augen, von *intermedius* durch feinere Körnelung der Decken und ungekörnten Thoraxrücken, von beiden durch die Längswölbungslinie der Decken zu unterscheiden; diese ist nämlich von der Basis bis hinter die Mitte geradlinig flach und fällt dann stumpf gebrochen in einer Bogenlinie zur Spitze ab. Unterseite unbeschuppt, punktirt mit feinen anliegenden gelblichen Härchen in den Punkten. Länge 9.5—12.5. Breite 4—5.5 Millimeter. Nach vier männlichen Stücken.

Moroka in 3500 Fuß Höhe; von Anthony im Oktober gefunden und nach ihm benannt. (Museum Tring.)

Elytrocheilus depressior. Sehr leicht mit *Helenae*[2]) Fst. zu verwechseln, dessen Färbung der Körpertheile und dessen Bekleidung von der der neuen Art kaum abweicht; letztere hat

[1]) Loc. c. p. 594.

[2]) Stett. ent. Z. 1890 p. 183.

©Biodiversity Heritage Library, www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

jedoch weniger gewölbte Augen, stärker gekeulte Schenkel und anders längsgewölbte Decken und verhält sich in Bezug auf diese zu *Helenae* wie *Anthonyi* zu *coeruleatus* d. h. jene Längswölbungslinie ist von der Basis bis hinter die Mitte ganz abgeflacht und fällt dann stumpfwinklig gebrochen in flachem Bogen zur Spitze ab. Länge 11—14. Breite 6—7 Millimeter.

Auch von dieser Art liegen nur vier Männer aus dem Tring Museum vor, die von Meek auf der Fergusson-Insel vom September bis Dezember gefunden wurden.

Elytrocheilus expansus. Oblongus, niger, opacus, prothoracis dorso pedibus ex parte rufis nitidis; rostro fortiter et subrugoso-, capite vix punctato; prothorace longitudinaliter convexo dorso vix punctulato; elytris subplanis lateribus post medium in ala retrorsim directa expansis, apice singulatim mucronatis, antice punctato- et granulato-striatis, interstitiis anticis parum convexis, remote minuteque coeruleo-squamulosis; lg. 13—16, lat. 6—7.5 mm.

In der Deckenform von allen übrigen Arten dieser Gattung abweichend und dem *Elytrurus expansus*[1]) Wath. ähnlich.

Kopf ziemlich hoch gewölbt, die Stirne dagegen flach mit zerstreuten großen, flachen Punkten und feiner abgekürzter vertiefter Mittellinie. Augen nicht hoch, niedriger als bei *Anthonyi* gewölbt. Rüssel länger als an der Spitze breit, hier etwas breiter als an der Basis, grob und ziemlich dicht, zuweilen runzlich punktirt, die beiderseitige schräge Trennungsfurche vom Kopfe nach den Seiten hin tiefer und breiter, die Mittelfurche breiter und flacher. Fühlerschaft zur Spitze wenig verdickt, nahe der Basis leicht gebogen, dicht und grob punktirt, matt; die Geißel dünner als der Schaft, so dünn als bei *Anthonyi*, Geißelglieder 1 und 2 wenig an Länge verschieden und länger als breit, die übrigen quer, die vier letzten perlenschnurförmig; die Keule kaum länger als die drei letzten Geißelglieder. Thorax höchstens so

[1]) Trans. ent. soc. London 1877 p. 8.

©Biodiversity Heritage Library, www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

lang als breit, an den Seiten deutlich gerundet, zur Spitze mehr verengt als zur Basis, letztere schmal, die Spitze breit schwarz gefärbt und deutlicher punktirt als der glänzende Rücken, seine Unterseite mit flachen zerstreuten Punkten, jeder dieser mit einem anliegenden weißlichen Borstenhärchen. Decken hinten in zwei dicht aneinander liegende und behaarte Spitzen ausgezogen, die um die Breite der beiden äußersten Spatien oberhalb der Deckenspitze liegen, die Seiten gleich an der Basis gerundet erweitert, dann bis zur flügelartigen und hinten etwas ausgerandeten Erweiterung nur flach gerundet und von hier zur Spitze schnell geschweift verengt, längs und quer wenig gewölbt, die Punktreihen hinter der Erweiterung undeutlich. Die Körner in diesen Reihen weitläufig, nicht kleiner, meist sogar größer als die auf den Spatien, alle mit einer kurzen eingestochenen weißlichen Schuppe. Beine bis auf die Schenkelwurzel, Kniee und Tarsen roth glänzend, die Schenkel gegen die Spitze grob und dicht, die Schienen unregelmäßig längsrunzlig punktirt und mit längeren, auch abstechenderen Haaren in den Punkten. Seitenstücke der Mittelbrust und Seiten der Hinterbrust grob, letztere dichter punktirt.

Beim Weibe sind die Seitenflügel und die Spitzen der Decken kürzer.

Moroka in Brit. N. Guinea, im Oktober von Anthony in mehreren Stücken gesammelt. (Tring Museum.)

Eucyrtus nov. gen.

Rostrum ante oculos utrinque a capite sulco oblique distinctum, apice subito deflexum et truncatum. Oculi modice convexi in fronte circumsulcati. Scutellum haud conspicuum. Prosternum apice plus minusve emarginatum. Processus mesosternalis angustus paulo conicus. Processus abdominalis latitudine coxarum posticarum summum aequilatus. Sutura episternalis metathoracis fere usque ad coxas posticas protensa. Segmentum abdominale secundum tertio et quarto simul sumptis paulo longius.

©Biodiversity Heritage Library, www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Elytra decemstriata basi haud elevato-marginata, dorso maris antice longitudinaliter sinuata.

Diese Gattung ist außerordentlich nahe mit *Pyrgops* Sch. verwandt, ihre Vertreter aber haben im Habitus viel mehr Aehnlichkeit mit manchen *Apocyrtus*, wie z. B. mit *A. Erichsoni* Chvrl. oder mit den schlanken *Sphenomorpha*-Arten. Der vorhandenen Mandibelnarbe wegen gehört *Eucyrtus* zu den *Celeuthetiden* und weicht von *Pyrgops* eigentlich nur durch die nicht zitzenförmigen Augen, kürzeres zweites Bauchsegment und durch ungerandete Thorax- und Deckenbasis, auch durch die beim Manne von der Basis mit einer Schweifung ansteigenden Decken, von *Cnemidothrix* Fairm. schon durch breiten parallelseitigen Mittelbrustfortsatz und den Apex überragende Hinterschenkel ab. Weit vor der Spitze stoßen die Spatien 2 und 4 zusammen und setzen sich als erhabener Wulst bis zur Spitze fort, nachdem näher zu dieser hin eine Vereinigung dieser Fortsetzung mit dem hier erhabenen Spatium 8 stattgefunden. Fühler, Fühlerfurche und Beine wie bei *Pyrgops*. Auf der Stirne am Augeninnenrande ist eine Kiellinie durch eine Furche abgehoben, der marginale Punktstreifen ist bei den Hinterhüften dem neunten genähert und hier eine Strecke ganz unterbrochen oder durch viel feinere Punkte angedeutet. Die Naht der Hinterbrustepisternen reicht bis nahe zu den Hinterhüften. Deckenaußenrand bei den Hinterhüften ziemlich tief gebuchtet.

Abgesehen von der vorhandenen Mandibelnarbe und der nicht unter das Auge gerichteten Fühlerfurchen sind die dicht aneinanderstoßenden Vorderhüften, die gewölbten nicht genäherten Augen und die nahe bis zu den Hinterhüften sichtbare Naht der Hinterbrustepisternen ausschlaggebend für die Unterscheidung der neuen Gattung von *Apocyrtus*.

Eucyrtus subannulatus. Ater, ex parte nitidus, squamulis coeruleis et virescentibus maculatim obsitus; rostro antrorsum sensim dilatato, dorso plano utrinque sulcato; fronte punctis minoribus et majoribus remote obsita, antice coeruleo-squamosa;

©Biodiversity Heritage Library, www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

prothorace elongato, maxima altitudine et latitudine ante medium, fortiter, lateribus densius punctato, dorso fere glabro; elytris oblongis basi truncatis, medio rotundato-dilatatis, punctis sat grossis seriatis, interstitiis subrugosis, singulo annulis viridibus et cupreis 8 vel 11 ornatis; corpore subtus pedibusque coeruleo-maculatis; lg. 11.5, lat. 4.5 mm.

Größer als die größten bisher beschriebenen *Sphenomorpha*-Arten. Rüssel länger als breit, sein flacher, zur Spitze geradlinig breitere Rücken an der Basis nur halb so breit als die Unterseite hier, jederseits am Seitenrande mit einer punktirten Furche, sonst wie auch die Spitzenfläche und die Stirne mit kleineren und größeren Punkten undicht besetzt, die meisten Punkte mit einem anliegenden weißlichen Borstenhaar. Die etwas flache Stirne dicht hinter der Rüsselbasis mit einer kurzen und feinen Mittelfurche und jederseits dieser mit einem blauen Schuppenfleck. Thorax an der Spitze etwas schräg nach unten abgestutzt, der Vorderrand um etwa ein Drittel schmäler als die Basis, von der breitesten gerundeten Stelle vor der Mitte zur Spitze und Basis geschweift verengt, längs und quer gewölbt, jeder der großen Punkte mit einem weißlichen anliegenden Borstenhärchen, zwischen den Punkten mit einzelnen grauen Schuppen, die zu den Hüften hin grünlich werden und dichter stehen, auf dem Rücken aber verschwinden. Decken beinahe doppelt so lang als an der breitesten Stelle in der Mitte breit, die gerundeten Seiten zur Basis kurz und wenig, zur Spitze länger und tiefer geschweift verengt und hier gleichsam breit geschwänzt, der höchste Längswölbungspunkt in der Mitte, die Basis durch die basale Längsschweifung beim Manne etwas aufgestülpt; jeder der gereihten weitläufigen Punkte mit einer weißlichen schuppenartigen Borste, die Stege zwischen den Punkten größtentheils flach runzelartig und auf die breiten Spatien übergreifend, die beiden Fortsetzungen der hinten erhabenen Spatien 2 und 4 von oben gesehen ein wulstartig erhabenes U bildend; von den nicht ganz regelmäßig runden, im Innern von sehr kleinen kupfrigen Schuppen gebildeten

©Biodiversity Heritage Library, www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

und von größeren grünlichen umrandeten Makeln auf jeder Decke stehen die vorderste dicht hinter der Basis auf den Spatien 2 und 3, die zwei oder vier hintersten zusammenfließenden zwischen den Streifen 2 und 10, dann noch zwei quer gestellte vor der Mitte, von denen die äußere zuweilen bis zur Basis erweitert ist, und zwei in der Mitte; selten (namentlich beim Weibe) findet sich noch eine solche Makel in der Mitte des Außenrandes und eine hinter der Mitte auf den beiden ersten Spatien; zwischen diesen Makeln sind gegen die Basis hin kleine perlfarbige Schüppchen eingestreut. Brust und die beiden ersten Bauchsegmente mit verschiedenfarbigen Schuppen in der Mitte weniger dicht besetzt. Die zwei ersten Fühlerglieder gleich lang. Basis und eine Quermakel hinter der Spitze der Schenkel blau beschuppt. Hinterbrust ziemlich grob und dicht. Abdomen weitläufig, Schienen schwach längsrunzlig, die Keulenstelle der Schenkel glänzend und kaum sichtbar. Tarsen oben dichter und fein punktirt. Jeder Punkt der Unterseite mit einem anliegenden und kurzen Borstenhärchen, jeder auf den Beinen mit einem längeren Seidenhärchen, das auf der Innenseite der Schienen schräg absteht.

Von den Philippinen. Drei weibliche Stücke im Dresdener Museum, ein Mann in meiner Sammlung.

Eucyrtus Semperi ♂. Ater, nonnihil nitidus, cyaneo-maculatus; articulis duobus primis funiculi aequilongis, clava basi breviter pedunculata; prothorace punctulato et punctis majoribus adsperso, subtus, apice basique hic maculis quatuor cyaneis; elytris maxima altitudine et latitudine in medio, seriatim punctatis, singulo maculis septem vel octo cyaneis, quarum duabus lateralibus elongatis ornatis; corpore subtus punctato, mesosterno lateribus, processu mesosternale metasterno, segmentis duobus primis abdominis ad latera, femoribus basi et ante apicem densissime cyaneo-squamosis; lg. 12, lat. 4.2 mm.

Von der Größe und Körperform des Vorhergehenden, aber Kopf, Rüssel und Thorax sind viel feiner und oberflächlich punktirt, namentlich aber weicht letzterer durch seine Skulptur

©Biodiversity Heritage Library, www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

und Bekleidung ab; seine Punktirung ist nämlich eine doppelte, eine feine oberflächliche und dichtere und eine gröbere tiefere und zerstreute, letztere aber an den Seiten kaum dichter und viel feiner als die bei dem vorhergehenden und etwas feiner als die in den Deckenreihen; die dichte Beschuppung des Vorderrandes ist in der Mitte unterbrochen und verbreitert sich allmälig nach außen, die schmale an der Basis ist in vier Makeln nach vorne erweitert (zwei dreieckige mittlere und zwei seitliche breit strichförmige) und die Beschuppung des Prosternums reicht an den Seiten bis zur Höhe der Augen hinauf. Auch die Decken haben dieselbe Form und Skulptur wie bei *subannulatus*, nur fehlen auf ihnen die runzelartigen Stege zwischen den Punkten, daher auch die ganze Oberfläche glatter und glänzender; von den dicht beschuppten blauen Makeln stehen symmetrisch auf jeder Decke eine subbasale längere Makel auf den Spatien 2 und 3, eine längere humerale auf 6 und 7, die hinten nach außen auf 8 und 9 erweitert ist, eine lange subapikale auf dem Außenrande und Spatium 9, eine runde vor der Spitze auf 2, 3 und 4; die übrigen drei oder vier rundlichen Makeln stehen bei dem einzigen vorliegenden Stücke nicht ganz symmetrisch. Die Schuppen der blauen Makeln auf der Unterseite und den Beinen liegen ebenso dicht als die auf der Oberseite. Rüssel wie bei *subannulatus* mit einer punktirten Furche neben dem Außenrande. Alle Geißelglieder länger als breit, 1 und 2 die längsten und untereinander von gleicher Länge. Die drei ersten Tarsenglieder oben blaugrau behaart.

Ein Exemplar von den Philippinen in meiner Sammlung.

Eucyrtus granulosus ♂. Niger, pedibus exceptis opacus et luteo-squamulosus; rostro tricanaliculato; antennarum funiculo basique clavae densius glaucino-pubescentibus, hac non pedunculata; prothorace elongato angustiore, longitudinaliter minus convexo, maxima latitudine et altitudine pone medium, sat dense fortiterque punctato, punctis unisquamigeris; elytris maxima latitudine et altitudine post medium, striato-punctatis et granulosis,

©Biodiversity Heritage Library, www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

interstitiis uniseriatim granulosis; femoribus tibiisque nitidis, tarsis supra glaucino-pubescentibus; lg. 12, lat. 4 mm.

Etwas schmäler als die beiden vorhergehenden Arten und von ihnen besonders dadurch verschieden, daß Thorax und Decken niedriger längsgewölbt sind, die größte Breite und Höhe der Decken hinter der Mitte liegt, daß die Ober- und Unterseite mit Ausnahme des Abdomens mit lehmfarbigen runden Schuppen einförmig und nicht sehr dicht besetzt ist und daß der Rüssel außer den zwei zur Basis konvergirenden Seitenfurchen noch eine Mittelfurche zeigt. Augen etwas kleiner als bei den vorhergehenden beiden Arten. Auffallend an der Fühlerkeule ist, daß die Hälfte ihres ersten Gliedes genau so behaart erscheint als die Geißelglieder und hierdurch ein scheinbar achtes Geißelglied markirt wird. Die Räume zwischen den großen, eine Schuppenborste tragenden Punkten stellenweise körnerartig und nicht ganz dicht mit runden Schuppen besetzt, der schräg abgestutzte Vorderrand hinter den Augen mit angedeuteten Augenlappen und unten ziemlich tief ausgebuchtet. Decken mit flacher Schweifung bis hinter die Mitte ansteigend, die Punkte in den flachen Streifen hinten undeutlich, die Stege zwischen ihnen körnerartig und zuweilen mit den Körnern auf den Spatien und der Naht zu Runzeln zusammenfließend, die Körner mit einer von hinten eingestochenen Schuppenborste, die runden gewölbten lehmfarbigen Schuppen ebenso dicht wie die auf dem Thorax. Die glänzenden, nur an der Basis und gegen die Spitze grob punktirten Schenkel an der Basis mit blaugrauen Schuppenborsten in den Punkten. Brust lehmfarbig beschuppt.

Ein Exemplar von den Philippinen in meiner Sammlung.

Atactus nov. gen.

Elytra inter striam sextam et septimam irregulariter striata. Processus mesosternalis latitudine multo brevior. Episternum metasternale conicum usque ad coxas posticas conspicuum. Coxae anticae nonnihil distantes. Meta-

©Biodiversity Heritage Library, www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

sternum inter coxas diametro coxarum intermediarum paulo brevius. Processus abdominalis coxis posticis aequilatus. Segmentum secundum abdominale tertio et quarto simul sumptis paulo longius. Tibiae intus leviter bisinuatae. Scapus antennarum apicem versus sensim crassior prothoracis medium attingens. Margo interior et superior oculorum obsolete circumsulcatus. Femora mutica. Scrobis antennarum nonnihil lateralis.

Diese Gattung gleicht im Habitus *Piezonotus* Sch., unterscheidet sich aber von dieser sogleich durch das Vorhandensein von sekundären Deckenstreifen, breiten Mittelbrustfortsatz, kürzeres zweites Bauchsegment, bis zu den Hinterhüften sichtbare Naht der Hinterbrustepisternen, unfurchte Augen und durch wenn auch nur schmal getrennte Vorderhüften. Von der Gattung *Celeuthetes* Sch. weicht sie ebenfalls durch breiten Mittelbrustfortsatz, kürzeres zweites Bauchsegment, die bis zu den Hinterhüften reichende Naht der Hinterbrustepisternen, unfurchte Augen, sowie durch die unregelmäßigen sekundären Deckenstreifen (bei *Celeuthetes* regelmäßig), von *Elytrocheilus* Fst. schon durch nicht erhaben gerandete Thorax- und Deckenbasis ab.

Der einzige mir bekannte Vertreter dieser neuen Gattung ist der *Celeuthetes deplanatus* Blm., von dem mir die Type vorliegt; sie hat eine Länge von 10 und eine Breite von 5 Millimetern.

Celeuthetes Sch.

Die Gattung ist sehr häufig mit *Trigonops* Guér. verwechselt worden, von ihr aber leicht durch die zwölf regelmäßigen Punktstreifen auf den Decken und den schmalen dreieckigen Mittelbrustfortsatz von ihr zu trennen. Als Gattungstypus ist der Neuholländische *echinatus* Fabr. (*australis* Ghl.) anzusehen, während *australis* Boisd. von Neu-Guinea eine eigene Art repräsentirt, die in *Boisduvali* umzubenennen wäre.

Die mir in natura bekannt gewordenen, einander sehr ähnlichen Arten sind nach folgender Tabelle auseinander zu halten.

©Biodiversity Heritage Library, www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Zu berücksichtigen ist, daß die Weiber gewöhnlich einen kürzeren Thorax und einen der Länge nach weniger oder garnicht eingedrückten Deckenrücken haben.

1¹. Spatium 4 am Anfange der abschüssigen Stelle tuberkelartig erhaben. Vorderhüften äußerst schmal getrennt. Rüssel etwas länger als breit mit deutlicher Mittelrinne. Thorax höchstens so lang als breit, an den Seiten flach gerundet mit der größten Breite in der Mitte, nach vorne sehr wenig mehr verengt als nach hinten. Alle Geißelglieder länger als breit.

2¹. Rüssel nahezu parallelseitig. Geißelglied 2 länger als 1. (N. Holland) *australis* Ghl. . . . . **echinatus** Fabr.

2. Rüssel an den Seiten deutlich geschweift, an der Spitze breiter als in der Mitte. Geißelglieder 1 und 2 gleich lang. Länge 5. Breite 2.3 Milimeter. (N. Hebriden) . . **hebridarum** n. sp.

1. Spatium 6 oder 4 eine Strecke in der Mitte erhabener als die anliegenden.

3¹. Vorderhüften äußerst schmal getrennt. Rüssel und Thorax länger als breit. Deckenspatium 6 eine Strecke erhabener als die anliegenden, stumpf kielförmig. Alle Geißelglieder länger als breit. (Wanikoro) . . . . . **paganus** Ghl.

3. Vorderhüften dicht zusammenstehend. Spatium 4 in der Mitte eine Strecke breiter und erhabener als die anliegenden. Die vier letzten Geißelglieder perlenschnurförmig, jedes von ihnen kaum so lang oder kürzer als breit. Rüssel an den Seiten geschweift, an der Spitze breiter als in der Mitte.

4¹. Rüssel und Thorax mindestens so lang als breit, letzterer an der Basis etwas breiter als an der Spitze. Decken hinten spitzer gerundet.

5¹. Thorax und Deckenspatien ohne deutliche nackte glänzende Körnchen. (N.-Guinea, Ins. Fergusson und Key) *australis* Boisd.. . . . . **Boisduvali** nom. nov.

©Biodiversity Heritage Library, www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

5. Thorax und Deckenspatien mit nackten glänzenden Körnchen. Länge 6.5—7, Breite 3—3.4 Millimeter. (Mailu auf Br.-N.-Guinea. Ins. Fergusson. Mus. Tring.) . **granulosus**[1]) n. sp.
4. Rüssel etwas quer. Thorax höchstens so lang als breit, an der Spitze und Basis gleich breit. Decken hinten stumpfer gerundet. Skulptur, Färbung und Bekleidung wie bei *Boisduvali*. Länge 5—6.2. Breite 2.8—3 Millimeter. (Ins. Vavas, Tenimber, Bangkey) . . **rotundipennis** Fairm.

Heteroglymma nov. gen.

Elytra duodecimstriata striis lateralibus aliquando irregularibus. Coxae anticae contiguae. Processus mesosternalis angustus lateribus parallelus. Processus abdominalis coxis posticis fere latior. Rostrum apice latitudine altius. Tibiae intermediae plus minusve arcuatae. Margo anticus prosterni subtus truncatus. Metasternum breve. Segmentum abdominale primum postice emarginatum, secundum lateribus tertio et quarto simul sumptis duplo fere longius. Sutura episternalis metasterni in dimidia parte antica conspicua. Antennarum scapus elongatus.

Die Gattung weicht von *Celenthetes* Sch. durch breiteren Abdominalfortsatz, parallelseitigen Mittelbrustfortsatz, den Thoraxvorderrand weit überragenden Fühlerschaft und durch ganz anders geformten Rüssel ab. Letzterer ist nämlich parallelseitig, vorn höher als breit, die Fühlergruben sind genähert und die Plerygien seitlich nicht erweitert.

Außer dem Typus *biramosa* Mots., mit dem *Trigonops Jekeli* Pasc. sicher identisch ist, gehören wahrscheinlich alle von Motschulsky als *Trigonops* beschriebenen Arten von den Sunda-Inseln hierher. Meine Sammlung enthält noch acht Arten von Sumatra, Sangir, Sumbava, Lombok und den Philippinen, die sich jedoch ihrer schlechten Conservirung wegen zur Beschreibung nicht eignen.

---

[1]) Ist möglicherweise nur lokale Abänderung von *Boisduvali*.

©Biodiversity Heritage Library, www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Apotomorhamphus nov. gen.

Elytra duodecimstriata. Coxae anticae contiguae. Caput post oculos constrictum. Oculi convexi quasi vero in rostro siti. Antennarum scapus prothoracis medium attingens. Margo anticus prosterni subtus profunde emarginatus. Segmentum abdominale secundum tertio et quarto simul sumptis aequilongum. Sutura episternalis metasterni antice tantum conspicua. Processus mesosternalis diametro coxarum intermediarum angustiore, lateribus parallelus. Stria marginalis elytrorum haud interrupta.

Der Rüssel ist ebenso geformt wie bei *Heteroglymma,* d. h. parallelseitig ohne seitlich erweiterte Plerygien, die Hinterbrust ist ebenso kurz und der Mittelbrustfortsatz parallelseitig. Die hauptsächlichsten Unterscheidungsmerkmale der neuen Gattung von der vorhergehenden sind das kurze zweite Bauchsegment, der tief ausgebuchtete Vorderrand des Prosternums und die Abschnürung des Kopfes hinter den Augen. Dadurch, daß die jederseitige schräge Furche an der Basis des Rüssels mit jener Abschnürung in der Mitte desselben zusammenstößt, wird jederseits am Augeninnenrande eine kleine dreieckige, etwas erhabene Fläche hervorgehoben, der eine kurze Starrborste entspringt. Die vier Vorderschienen sind mehr oder weniger gebogen.

Apotomorhamphus splendens. Brevis, convexus, squamis viridibus splendidis dense tectus; rostro parallelo ante oculos papillosos subquadrato; scrobibus supernis arcuatis postice approximatis; prothorace oblongo lateribus rotundato, haud dense punctato, medio nigro-opaco-vittato; elytris medio prothoracis basi duplo latioribus, punctato-striatis, interstitiis granulis minutissimis nigris valde remote uniseriatis, basi anguste nigro-marginatis, maris fasciis tribus nigro-opacis decoratis; femoribus clavatis muticis, tibiis quatuor anticis arcuatis; lg. 2.8—4.5, lat. 1.4—2 mm.

Fühlergeißel zur Spitze allmälig dicker, etwas gebogen, grün beschuppt; Geißel unbeschuppt, glänzend, Glied 1 und 3 gleich

©Biodiversity Heritage Library, www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

lang und länger als breit, 2 doppelt so lang als 1, die drei letzten kugelförmig, 4 etwas kürzer als 3 und wie dieses an der Spitze etwas knotig; Keule oblong, zugespitzt, deutlich viergliedrig, so dick als die Vorderschiene. Thorax längsgewölbt, länger als breit, an der Spitze schmäler als an der Basis, mit der größten Breite und dem höchsten Wölbungspunkte etwas hinter der Mitte, jeder der schwärzlichen Punkte mit einem kurzen und feinen Borstenhärchen, die beschuppten Räume beim Manne stumpf körnerartig, die abgekürzte schwarze Mittelbinde beim Weibe nur angedeutet. Decken hinten spitz gerundet, höher gewölbt als der Thorax, mit der größten Breite und dem höchsten Wölbungspunkte in der Mitte, die Punkte in den Streifen eingedrückt und nicht sehr dicht, beide wie die Spatien beschuppt, letztere flach gewölbt; die Basis beim Manne breiter mattschwarz gesäumt, jedes der weitläufigen Körnchen, die beim Weibe punktförmig und kaum bemerkbar sind, trägt eine beinahe anliegende rauchfarbige feine und kurze Schuppenborste: von den drei breiten mattschwarzen, durch die Naht unterbrochenen und außen den Streifen 6 oder 7 erreichenden, beim Weibe aber fehlenden Querbinden ist die vor der Spitze nach außen dreieckig zugespitzt, die mittlere auf den beiden ersten Spatien nach vorne erweitert und die vordere am Hinterrande gebuchtet. Rüssel etwas länger als breit. Stirne zwischen den Augen mit einer Mittelrinne. Augen zitzenförmig und etwas nach hinten gezogen.

Nach einem Pärchen. Von Fruhstorfer gefunden. Bua-Kraeng (S. Celebes) in 5000 Fuß Höhe.

Apotomorhamphus Sarasini habe ich eine Art von derselben Größe, Form und Färbung genannt, die von *splendens* nur durch kürzeren Rüssel, die weniger glänzende grüne Beschuppung und dadurch zu unterscheiden ist, daß die Querbinde vor der Spitze bis auf einen oder zwei Pünktchen erloschen, der schwarze Basalsaum jederseits nur den zweiten Streifen erreicht und daß die beiden mittleren Querbinden ganz unregelmäßig erweitert sind.

©Biodiversity Heritage Library, www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Vielleicht repräsentirt *Sarasini* nur eine lokale Abänderung des *splendens*.

Loka (S. Celebes). Von den Gebrüdern Drs. Sarasin gesammelt und vom Dresdner Museum mitgetheilt.

Enaptomias nov. gen.

Elytra duodecimstriata antice sinuato-dilatata et angulata. Scrobes supernae. Coxae anticae parum distantes. Processus mesosternalis angustus lateribus subparallelus. Antennarum scapus cylindricus undique aequilatus prothoracis medium attingens. Processus abdominalis coxarum posticarum latitudine latior. Segmentum abdominale secundum tertio et quarto simul sumptis longius. Pedes ut in gen. *Celeuthetes*.

Die Gattung hat große Aehnlichkeit mit *Celeuthetes* und unterscheidet sich von ihr eigentlich nur durch oberständige Fühlergruben, längeren und parallelseitigen Fühlerschaft, den nicht keilförmigen Mittelbrustfortsatz und die eigenthümliche Deckenform, die an *Elytrogonus* Guér. erinnert. Die Decken sind in beiden Geschlechtern gleich quergewölbt, im Basalviertel mit einer flacheren oder tieferen Schweifung erweitert, dann in gleichmäßigem Bogen nach hinten verengt und spitz gerundet; jene Schweifung und dieser Bogen stoßen in stumpfem Winkel zusammen, dessen Spitze seitlich etwas vorspringt, dagegen ist das Schulterspatium nicht kielförmig. Von oben gesehen haben die Decken das Aussehen eines hinten gerundet zugespitzten Schildes, dessen Vorderrand abgestutzt und dessen Vorderecken breit ausgerandet sind; Marginalstreifen bis zur Spitze ununterbrochen.

Der Rüssel ist nahezu parallelseitig und die Fühlergruben sind einander genähert.

Enaptomias Rothschildi. Ovatus, nonnihil convexus, niger, sordide viridi-squamosus, supra nigro-variegatus, setulis fere adpressis parce obsitus; femoribus tibiisque rufo-piceis; oculis convexis; antennarum scapo cylindrico basi apiceque aequilato, viridi-squamoso, funiculo subnitido pubescente; fronte inter oculos

©Biodiversity Heritage Library, www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

apice rostri fere angustiore; prothorace latitudine longiore, dorso sat grosse punctato, vitta media angustiori utrinque vitta basali latiori nigro-opaco; elytris lateribus antice sinuato-dilatatis et angulatis, punctato-striatis, interstitiis fere planis uniseriatim setosulis; pedibus squamulosis; lg. 7, lat. 3.3.

Rüssel reichlich um die Hälfte länger als breit, an der Spitze kaum breiter als an der Basis, aber ein wenig höher, wie die fein punktirte Stirn mit grünen neben einander liegenden Schuppen und eingestreuten anliegenden Börstchen. Augen kurz oval, gleichmäßig hoch gewölbt. Alle Geißelglieder länger als breit, die beiden ersten ziemlich gleich langen die längsten; Keule spindelförmig, etwas kürzer als die drei letzten Geißelglieder. Thorax mit gerundeten Seiten und der größten Breite in der Mitte, die Spitze schmäler als die Basis, sehr flach längsgewölbt, die schwarzen Punkte zur Spitze und nach unten an Größe abnehmend, jeder mit einem kurzen Börstchen. Decken über die stumpfwinklige Stelle gemessen beinahe doppelt so breit als die Thoraxbasis, viel höher längsgewölbt als der Thorax, die Punkte in den feinen Streifen kahl, breiter als diese, aber kleiner als die größten auf dem Thoraxrücken und wenigstens in den dorsalen Streifen kleiner als die Entfernung zwischen ihnen, die Spatien so breit als die Fühlerkeule, die Wölbung über der Spitze schräg gerundet, beim Mann nur wenig steiler, der Seitenrand beim Weibe wenig schnabelförmig nach unten gezogen; die gemischt grünen, gelbgrünen und perlenfarbigen Schuppen dicht neben einander gelegt; Rücken der Decken von der Basis bis hinter die Mitte mit unregelmäßigen, stellenweise zusammenfließenden schwarzen Flecken, die sich bis an die Basis erstrecken. Unterseite bis auf die letzten Bauchsegmente und die Mitte der beiden ersten dicht beschuppt.

Von A. S. Meek im September bis Dezember auf der Fergusson-Insel gesammelt (Mus. Tring) und nach Herrn Walter Rothschild genannt.

©Biodiversity Heritage Library, www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Enaptomias immaculatus. Praecedenti similis et affinis; latior, supra sordide viridi-, subtus pedibusque rufescentibus dilute cupreo-squamosus; rostro nonnihil longiore; fronte latiore; prothorace elytrisque longitudinaliter minus convexis, his densius punctato-striatis, punctis in striis majoribus; femoribus magis clavatis, tibiis anticis tenuioribus; lg. 7, lat. 3,6 mm.

Fühler und Augen sind denen des *Rothschildi* gleich. Außer den in der Diagnose angegebenen Unterscheidungsmerkmalen sind nur noch die folgenden zu erwähnen: die Punkte auf dem Thorax sind kleiner als bei dem vorhergehenden und auf dem Rücken nicht größer als die dichter gestellten in den Deckenstreifen, die Decken sind hinten kürzer spitz gerundet, ihre Seiten von der stumpfwinkligen Stelle nach hinten bis zum Spitzendrittel nahezu parallel und dann erst gerundet zugespitzt. Ihre Spitze beim Weibe nicht schnabelförmig nach unten gezogen.

Nach zwei Weibchen von der Milne Bay in meiner Sammlung.

Enaptomias oculatus. Abgesehen von der breiteren Stirn, dem breiteren und etwas kürzeren Rüssel, den viel höher gewölbten und zitzenförmigen Augen, sowie von der beim Weibe steileren Spitzenwölbung und stumpfere Spitzenrundung der Decken und von den dickeren Vorderschienen ist diese Art mit *immaculatus* leicht zu verwechseln. Bei den acht vorliegenden Stücken von *oculatus* sind diese Unterschiede jedoch konstant, weshalb diese Art auch nicht als Abänderung der vorhergehenden aufzufassen ist. Länge 5,7—8, Breite 2,5—3,8 Millimeter.

Von Anthony im Juli bei Mailu (Br.-Neu-Guinea) gefunden (Mus. Tring); zwei Weibchen von der Milne Bay in meiner Sammlung.

Trigonops variabilis. Ovalis, niger, dense dilute viridi- vel cuprino-squamosus, supra nigro-variegatus et setis decumbentibus parce obsitus; rostro parallelo latitudine fere breviore; antennarum scapo subparallelo; oculis parum convexis; prothorace quadrato, lateribus parum rotundato sat dense profundeque punctato, dorso nigro-bivittato; elytris ovatis postice acute rotundatis,

©Biodiversity Heritage Library, www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

subremote punctato-striatis, interstitiis parum convexis uniseriatim setosis, nigro-subbifasciatis; tibiis intermediis leviter arcuatis; lg. 5—6, lat. 2.2—3 mm.

Von *rugosus* Guér., dem Gattungstypus, durch kleineren Kopf, sehr flach gewölbte und größere Augen, längeren und schmäleren Thorax, längere Decken mit feineren Punktstreifen und ungekörnten Spatien sowie durch die Beschuppung und Zeichnung verschieden.

Jeder der tief eingestochenen und ziemlich dichten Punkte auf dem Thorax, der mindestens so lang als breit und deutlich längsgewölbt ist, trägt eine kurze keilförmige und gelbliche Schuppenborste, der schräg abgestutzte Vorderrand ist hinter den Augen flach gebuchtet und die beiden schwarzen dorsalen Längsbinden sind vorn und hinten einander genähert. Die Decken in der Mitte am breitesten und hier höchstens um ein Drittel breiter als die Thoraxbasis, die Punkte in den Streifen kleiner als die auf dem Thorax und ohne Börstchen im Grunde, die Stege zwischen ihnen meist breiter als die Punkte, die Spatien viel breiter als diese und nur wenig gewölbt, die weitläufig einreihigen Börstchen gekrümmt, die hellgrünen oder kupfrigen Schuppen größer und flacher als die körnerartigen schwarzen; die Basis gegenüber den Thoraxbinden, d. h. vom dritten Punktstreifen ab in geringerer oder größerer Ausdehnung nach außen schmal schwarz, die Naht meist immer ununterbrochen, die Spatien 1, 3, 5, 7, zuweilen auch 2, 4 beim Weibe, vor und hinter der Mitte schwarz unterbrochen grün oder kupfrig, die schwarzen Unterbrechungen zwei Querbinden bildend, von denen die hintere beim Manne mitunter fehlt.

Beim Manne sind die Decken von der Basis bis zur abschüssigen Stelle kaum, beim Weibe sehr deutlich längsgewölbt; die Deckennaht des Weibes zeigt auf der abschüssigen Stelle jederseits eine dicke und gekrümmte gelbliche Schuppenborste.

Von Meek auf der Fergusson- und Trobriand-Insel gesammelt (Tring Museum).

©Biodiversity Heritage Library, www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Platyacus nov. gen.

Coxae anticae nonnihil distantes margini antico prosterni approximatae. Processus mesosternalis parallelus, latus, quam coxae intermediae latior. Metasternum inter coxas diametro coxarum intermediarum brevius; sutura episternalis usque ad coxas posticas conspicua. Processus abdominalis latitudine coxarum posticarum latior. Segmentum secundum abdominale tertio et quarto simul sumptis multo longius. Elytra decemstriata stria decima usque ad apicem conspicua. Femora pedunculata subtus dente spiniforme armata; tibiae intus leviter bisinuatae.

Mit *Trigonops* Guér. außerordentlich nahe verwandt, unterscheidet sich die neue Gattung durch gezähnte Schenkel, innen flach zweibuchtige Schienen, durch die dem Prosternalvorderrande stark genäherte Vorderhüften und den bis zur Spitze deutlichen zehnten Punktstreifen. Bei *Trigonops* sind die Schenkel unbewehrt, die Vorderhüften dicht vor der Mitte des Prosternums eingefügt, der zehnte Punktstreifen ist schon etwa gegenüber der Mitte des zweiten Bauchsegmentes erloschen und die Schienen sind innen ganz randig.

Bei beiden Gattungen fehlt den Trochanteren die Starrborste, die Hinterschienen haben schmale falsche Körbchen, das dritte Bauchsegment ist beim Weibe unsichtbar und das erste mit dem zweiten in der Mitte verwachsen, die Augen sind bald flach gewölbt, bald zitzenförmig nach hinten gezogen, der Fühlerschaft ist dicker als die Geißel, gewöhnlich an der Basis schnell verdickt und dann bis zur Spitze gleich dick, der Rüssel fällt vorne plötzlich schräg zur Spitze ab und ist vor den Augen durch eine winklige Querfurche vom Kopfe getrennt.

Platyacus Websteri. Ovalis, niger, sat dense coeruleo- vel viridi-squamosus; fronte inter oculos parum convexos horum diametro paulo angustiore; prothorace subtransverso remote nigropunctato; elytris prothorace latioribus maxima latitudine ante medium, postice rotundato-acuminatis, feminae margine exteriore

©Biodiversity Heritage Library, www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

ante apicem profunde emarginatis, dense punctato-nigro-striatis, interstitiis planis granulis minutis uniseriatim obsitis; femoribus clavatis subtus unispinosis; lg. 6, lat. 2.8 mm.

Die Beschreibung von *Trigonops coerulescens* Guér. würde sehr gut auf unsere Art, die wie jene auf den Salomon-Inseln vorkommt, passen, aber einmal erwähnt Guérin weder die fein gekörnelten Deckenspatien noch die gezähnten Schenkel und dann zeigt die Abbildung eine Deckenform, die der von *Elytrogonus griseus* Guér. sehr ähnlich ist.

Rüssel parallelseitig und beinahe doppelt so lang als breit, etwas quer gewölbt, mit sehr feinem Mittelkiel, von der Seite gesehen gleichsam in den kugelförmigen Kopf eingestochen, die Entfernung der Fühlergruben kleiner als die Schaftbreite. Stirne gewölbt mit feiner Längsfurche zwischen den Augen. Fühlerschaft gleich an der Basis schräg erweitert, dann bis zur Spitze gleich dick, leicht gebogen; alle Geißelglieder länger als breit und wenig an Länge verschieden. Thorax mit gerundeten Seiten, zur Spitze viel mehr verengt als zur Basis, flach längsgewölbt, jeder der nicht tiefen schwarzen Punkte am Rande mit einer kleinen glänzenden, körnerartigen Erhöhung, die ein kurzes anliegendes Börstchen trägt. Decken länger als vor der Mitte breit, hier am breitesten und kaum um die Hälfte breiter als an der gerade abgestutzten sehr fein gerandeten Basis, höher längsgewölbt als der Thorax mit dem höchsten Wölbungspunkte vor (♂) oder in der Mitte, die schwarzen nicht tiefen Streifen kaum schmäler als die Spatien, die tiefer eingestochenen fast viereckigen Punkte nur durch schmale schwarze Stege getrennt, die ein sehr kleines Körnchen mit einem kurzen eingestochenen und anliegenden Börstchen tragen; die kleinen nackten Körnchen auf den Spatien mit einem schräg abstehenden aber gekrümmten Börstchen. Beine nicht ganz so dicht beschuppt als der Körper; die Schuppen auf letzterem rundlich, gerieft und dicht aneinander gelegt.

Auf der Insel Alu von Webster gefangen (Mus. Tring); Salomon-Insel (Coll. Faust).

©Biodiversity Heritage Library, www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Platyacus decoratus. Forma et statura praecedentis, supra minus dense coeruleo-squamosus et dilute viridi-maculatus; antennarum scapo tenuiore apicem versus sensim incrassato; prothorace quadrato lateribus rotundato maxima latitudine ante medium, obsolete punctato, dorso evidenter granuloso, linea media et margine antico dense dilute viridi-squamosis; elytris dense et profunde punctato-substriatis, interstitiis angustis minute granulosis, fascia communi basali triloba, maculisque duabis transversis una postmediana altera apicali ut sterno et abdominis maxima parte flavoviridis; femoribus subtus unispinosis; lg. 5.5—6.5, lat. 2.5—2.8 mm.

Die allgemeine Körperform, die Beine, den parallelseitigen fein gekielten und in den Kopf eingepflanzten Rüssel, sowie die flach gewölbten, auf der Stirne genäherten Augen hat diese Art mit der vorhergehenden gemeinsam, unterscheidet sich von ihr jedoch hauptsächlich durch dünneren und zur Spitze etwas verdickten Fühlerschaft, durch längeren viel weniger tief punktirten und auf dem Rücken deutlicher fein gekörnelten Thorax, sowie durch feiner skulptirte und gemakelte Decken. Diese wie auch der Thorax sind mit kleinen runden bläulichen Schuppen undicht besetzt und die viel flacheren Punktstreifen treten nicht als schwarze Linien hervor; die dicht gelb- oder blaßgrün beschuppte Zeichnung besteht aus einer gemeinsamen und den Außenrand erreichenden basalen Querbinde, die nach hinten dreimal dreieckig erweitert ist, nämlich einmal und kürzer auf der Naht und jederseits einmal länger auf Spatium 6, ferner aus einer die ganze Spitze einnehmenden aber auf der Naht unterbrochenen Querbinde und endlich aus einer Quermakel zwischen den Streifen 1 und 4 oder 2 und 4. Eine gleichartige Beschuppung bedeckt auf dem Thorax eine schmale Mittellinie und den Vorderrand, auf der Unterseite die Mitte der Vorderbrust, den breiten Mittelbrustfortsatz, die Hinterbrust, das zweite Bauchsegment und die Seiten des ersten. An den Schenkeln ist die von Schuppen entblößte Basis schwarz glänzend. Stirne zwischen den Augen unfurcht.

Von Webster auf der Insel Isabel gefunden (Mus. Tring).

©Biodiversity Heritage Library, www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Platyacus ruralis. Ovalis, niger, griseo-squamosus, parce setosus; rostro parallelo latitudine vix dimidio longiore, fronte inter oculos nonnihil convexos oculorum diametro aequilato (♀) vel latiore (♂); prothorace paulo transverso dorso subdepresso remote nigro-punctato medio granulis parvis parce obsito; elytris latitudine longioribus, postice rotundato-acuminatis, maris dorso postice late impressis, substriato-punctatis, interstitiis planis; femoribus clavatis subtus spina parva armatis; lg. 6—7, lat. 2.8—3 mm.

Diese Art weicht von den beiden vorhergehenden durch breitere Stirne, kürzeren nicht in den Kopf eingepflanzten Rüssel, etwas gewölbtere Augen, nicht längsgewölbten Thorax, nicht gekörnelte Deckenspatien und durch die gleichmäßig dichte gelbgraue Beschuppung, von dem sehr ähnlichen *Celeuthetes cinerascens* Blanch. schon durch nur zehnstreifige Decken ab.

Fühlerschaft parallelseitig, beim Weibe etwas dünner als beim Manne; alle Geißelglieder länger als breit, 2 und 7 die längsten. Rüssel mit sehr feinem Mittelkiel und um die Schaftdicke von einander entfernten Fühlergruben, letztere Entfernung halb (♀) oder beinahe nur ein Viertel (♂) so schmal als die etwas abgeflachte Stirne. Augen an den Seiten des Kopfes, beim Manne in der Mitte, beim Weibe an der Oberkante dieses eingefügt. Thorax mit der größten Breite in der Mitte, zur Basis fast parallelseitig, zur Spitze gerundet oder mit sehr flacher Schweifung verengt, jeder Punkt mit einem feinen anliegenden Börstchen, die Räume zwischen ihnen eben, nur jederseits der Mitte mit einer unregelmäßigen Reihe flacher und nackter Körner. Decken mit zehn Punktreihen, in beiden Geschlechtern hinten weniger scharf zugespitzt, beim Weibe mit deutlicher Längswölbung, beim Manne von der Basis bis zur Mitte ebenso flach als der Thoraxrücken, dann aber zur Spitze allmälig abfallend und zwischen den dritten Streifen flach muldenartig vertieft; die gereihten nackten Punkte am Vorderrande mit einem feinen, bei starker Vergrößerung einem unscheinbaren Körnchen ent-

©Biodiversity Heritage Library, www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

springenden anliegenden Börstchen, die sehr kleinen glänzenden, mitunter kaum sichtbaren Körnchen auf den Spatien mit einer gegen die Deckenspitze etwas abstehenden dickeren Borste. Beine dicht, die Unterseite namentlich beim Manne weniger dicht beschuppt, die Schenkel mit sehr kleinem Dorne.

Von N.-Guinea, N.-Britannia in meiner Sammlung.

Platyacus papillatus. Praecedenti simillimus sed major etiam oculis papillatis, fronte in utroque sexu aequilata, scapo parallelo crassiore, prothorace longiore, elytris maris postice depressis, granulis seriatis interstitiorum deficientibus ab illo bene distinctus; lg. 7, lat. 3.5 mm.

Schon die in beiden Geschlechtern an die Oberkante des Kopfes gerichteten zitzenförmigen und nach hinten gezogenen Augen, die in beiden Geschlechtern gleich breite Stirne (mindestens doppelt so breit als die Fühlergrubenentfernung), sowie die beim Manne hinten nicht eingedrückten sondern nur abgeflachten Decken genügen zur Trennung dieser von der vorhergehenden Art.

Von N.-Britannia und N.-Irland in meiner Sammlung.

Ectemnomerus nov. gen.

Elytra decemstriata. Coxae anticae nonnihil distantes in medio prosterni insertae. Sutura episternalis metasterni fere usque ad coxas posticas conspicua. Segmentum secundum abdominale tertio et quarto simul sumptis fere duplo longius. Processus mesosterni parallelo longitudine haud latior. Stria marginalis elytrorum usque ad apicem continuata. Femora mutica pedunculata in utroque sexu supra angulatim clavata. Metasternum inter coxas diametro coxarum intermediarum brevius. Scrobes antennarum minus supernae. Trochanteres sine seta erecta. Processus abdominalis coxis posticis latior.

Diese hübsche Gattung ist mit *Trigonops* und *Platyacus* verwandt; sie unterscheidet sich von beiden durch den quadratischen Mittelbrustfortsatz, die in der Mitte des Prosternums eingefügten Vorderhüften und durch die in beiden Geschlechtern auf

©Biodiversity Heritage Library, www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

dem Rücken winklig erweiterten Schenkel. Durch letztere Erweiterung, die nach hinten d. h. zur Basis hin mit einer Schweifung plötzlich abfällt und den Schenkelrücken tief gebuchtet erscheinen läßt, sind die Schenkel gleichsam länger gestielt als bei den beiden verwandten Arten.

Rüssel parallelseitig, die Fühlergruben nicht oder kaum genähert, daher auch weniger oberständig. Fühlerschaft beinahe parallelseitig, etwas länger als die Geißel, zweites Glied der letzteren verlängert. Augen wie bei *Trigonops* und *Platyacus* von veränderlicher Form. Thorax an der Basis gerade, an der Spitze schräg nach unten abgestutzt. Decken mit der größten Breite in oder hinter der Mitte. Schienen so lang wie die Schenkel, die vier vorderen innen sehr flach zweibuchtig und an der Wurzel gebogen.

Ectemnomerus elegans. Ovalis, niger, dense viridi-squamosus et nigro-variegatus; rostro parallelo antice vix dilatato, medio nigro-vittato et carinulato; oculis convexis vix papillatis; prothorace oblongo lateribus rotundato, sat grosse sed haud profunde punctato; elytris ovatis maxima latitudine in medio, obsolete punctato-striatis, interstitiis planis setis albidis reclinatis uniseriatim obsitis; antennarum funiculi, femoribus tibiisque brunnescentibus; lg. 3.8, lat. 1.8 mm.

Rüssel kaum um die Hälfte länger als breit und so breit als die Stirne zwischen den gewölbten aber nur wenig nach hinten gezogenen Augen, zur Spitze hin sehr wenig verbreitert, von der Stirne durch eine tiefe gebogene Querfurche getrennt, auf dem fein gekielten Rücken mit einer nackten Längsbinde zwischen zwei ebenso breiten grünen Streifen. Kopf dicht grün beschuppt, die Stirne mit einer kurzen dreieckigen, mit der Trennungsfurche an der Rüsselbasis zusammenhängenden Mittelfurche und einigen abstehenden Börstchen am Augeninnenrande. Fühlerschaft zur Spitze allmälig aber nur wenig verdickt, Geißelglied 2 etwas länger als die anliegenden, 6 das kürzeste und höchstens so lang als breit. Thorax längsgewölbt mit dem

©Biodiversity Heritage Library, www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

höchsten Wölbungspunkte und der größten Breite vor der Mitte. Decken in der Mitte am breitesten, hier nicht ganz doppelt so breit als die Thoraxbasis und etwas breiter als lang, mit etwas höherer Längswölbung als der Thorax, die Punkte in den feinen Streifen an der Basis gröber aber viel kleiner als die auf dem Thorax, die flachen Spatien viel breiter als die Punkte. Die vorhandenen Stücke sind nicht gut konservirt und lassen weder die Zeichnung noch ihre etwaige Veränderlichkeit mit Sicherheit erkennen. Bei einem der am besten konservirten Stücke zeigt der grün beschuppte Thorax eine breite, hinter dem Vorderrande zusammengezogene zur Basis verbreiterte und an dieser eine runde grüne Makel umfassende Längs- und jederseits eine nach außen offene Bogenbinde, auf den Decken die Spatien 8 und 9 in ihrer ganzen Länge, die Naht beinahe ganz, die übrigen mehrfach kürzer oder länger unterbrochen grün, die Unterbrechungen matt schwarz beschuppt; diese schwarzen Unterbrechungen bilden auf jeder Decke vor der Spitze eine dreiecklge Makel zwischen den Streifen 1 und 6, an der Basis eine größere hinten gerundete Makel zwischen den Streifen 1 und 8, die eine basale grüne Makel auf den Spatien 3, 4, 5 umschließt, und schließlich zwischen beiden eine Anzahl meist unregelmäßiger oder nicht ganz symmetrischer Flecke, die hinter der Mitte eine Querbinde zu bilden scheinen.

Von Anthony im Januar zwischen den Bergen Alexander und Nisbet, im Oktober bei Moroka gefunden. (Museum Tring).

Ectemnomerus bicristatus. Ovatis, niger, dense cinereo- vel cinereo- et viridi-squamosus; oculis papillatis; fronte haud sulcata; prothorace oblongo ante medium rotundato-dilatato dorso sat dense grosseque punctato; elytris pyriformibus maxima latitudine post medium, dorso depresso, substriato-punctatis, interstitiis planis setis adpressis albidis uniseriatim obsitis, quarto post medium crista sat alta et setigera munitis; ceterum ut in praecedente; lg. 5—6, lat. 2,4—3 mm.

©Biodiversity Heritage Library, www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Die vorliegenden Stücke auch dieser Art sind nicht gut konservirt, daher über eine etwaige Zeichnung mit Sicherheit nichts gesagt werden kann. Bei den meisten Stücken scheint die Beschuppung einfarbig gelbgrau zu sein: bei einem Stücke sind auf dem Thorax zwei grüne Dorsalbinden bemerkbar, deren Innenrand ziemlich scharf ist, aber deren Verbreiterung nach außen und auf die Unterseite sich nicht bestimmen läßt, während auf den Decken die Naht bis beinahe zur Spitze, sowie unregelmäßige Flecke auf dem Rücken und auf den Seiten hell spangrün beschuppt sind. Die kammförmige Erweiterung des vierten Spatiums ähnlich wie beim *Apirocalus cornutus* Manne, läßt unsere Art unschwer erkennen.

Rüssel und Fühler wie bei dem vorhergehenden. Augen höher gewölbt, mehr konisch und nach hinten gezogen. Thorax vor der Mitte mehr gerundet erweitert und auch etwas höher längsgewölbt, an der Basis kaum breiter als an der Spitze, jeder Punkt mit einer weißlichen zur Spitze allmälig breiter werdenden und quer liegenden Borste. Decken auf dem Rücken sehr wenig längsgewölbt, die schräge kammförmige Erhöhung auf Spatium 4 am Oberrande abgerundet und mit dicken dornartigen Borsten gefranst. Beine wie bei *elegans* geformt.

Von Anthony im Juli bei Mailu, vom September bis December auf der Fergusson Insel gefangen. (Museum Tring).

Coptorhynchus leucopleurus. Minor ovatus, niger, nitidus, cretaceo-maculatus; fronte fossulato; rostro latitudine nonnihil longiore, dorso cretaceo-squamoso; oculis paulo convexis; prothorace oblongo dense sat profundeque punctato, immaculato; elytris convexis apice rotundato-acuminatis, striato-punctatis et granulatis, interstitiis dorsalibus remote miseriatim granulatis et reclinatim albo-setulosis, singulo maculis sex vel septem cretaceis ornatis; meso- et metasterno lateribus dense cretaceo-squamosis; lg. 3—5, lat. 1.3—2.2 mm.

Von *leucostictus*[1]) Pasc. mit ähnlicher Deckenzeichnung

[1]) Ann. Mus. Civ. Gen. 1885 p. 214.

©Biodiversity Heritage Library, www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

durch die glänzende Oberfläche, kürzeren Rüssel, längeren ungemakelten Thorax, hinten mehr zugespitzte Decken, granulirte Spatien und wenigstens auf der vorderen Hälfte granulirte Streifen hauptsächlich verschieden.

Geißelglieder 1 bis 6 allmälig an Länge abnehmend, 6 noch mindestens doppelt so lang als breit, 7 etwas länger als 6, die Keule dicker als die Schaftspitze und etwas kürzer als die drei letzten Geißelglieder. Rüssel zwischen den Fühlereinlenkungen am höchsten, die Skulptur des Rückens durch die sich bis auf die Stirne erstreckende dichte weiße Beschuppung verdeckt. Thorax an den Seiten gerundet, die dichten Punkte durch feine glänzende körnerartige Stege getrennt, die eine anliegende stabförmige Borste, nur hin und wieder ein kleines weißes Schüppchen tragen. Decken an den Seiten gerundet, in der Mitte um die Hälfte (♂) oder beinahe doppelt (♀) so breit als der Thorax, weniger längsgewölbt als bei *leucostictus*, aber hinten mehr zugespitzt, die Streifen viel flacher und gegen die Spitze noch flacher und feiner werdend, die Spatien vorn kaum gewölbt und wie die Naht mit einer Reihe sehr weitläufiger und kleiner Körnchen, jedes dieser mit einem von hinten eingestochenen, schräg abstehenden weißen Borstenhaar; der Außenrand von den Hinterhüften bis nahe zur Spitze, Spatium 9 hinten vor der Spitze, eine Basalmakel auf den Spatien 5, 6, 7, eine zuweilen fehlende kürzere oder längere Strichmakel vor der Mitte auf Spatium 2, eine auf 7, eine quere hinter der Mitte auf 2, 3, 4 und eine keilförmige vor der Spitze dicht kreideweiß beschuppt. Schenkel mit anliegenden, Schienen mit etwas abstehenden weißen Borstenhaaren in den Punkten. Hüften, Mittelbrustfortsatz, Hinterbrust in der Mitte und erstes Bauchsegment dichter weiß behaart; Vorderhüften auf der Vorderseite und zuweilen eine Punktmakel außen neben den Vorderhüften mit einigen weißen Schüppchen. Schenkel mitunter röthlich.

Von Anthony bei Moroka im Oktober und zwischen den Bergen Alexandre und Nisbet im Januar gesammelt. (Mus. Tring.)

©Biodiversity Heritage Library, www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Coptorhynchus gratus. Minor, ovatus, convexus, dense subtus viridi-, supra nigro-opaco-squamosus et viridi-maculatus; pedibus piceis; rostro latitudine vix longiore dorso dense subalbido, superficie apicali minus dense squamoso; prothorace dense punctato vittis duabus albo-viridibus signato; elytris convexis apice rotundato-acuminatis, punctato-striatis, interstitiis subplanis et setis reclinatis uniseriatim obsitis; femoribus clavatis, tibiis omnibus subrectis; lg. 3—4, lat. 1.5—2 mm.

Am nächsten dem *quinarius*[1]) Pasc. stehend, von ihm namentlich durch die grüne Beschuppung, andere Makelung der Decken, längere Fühlergeißel und gerade Schienen zu unterscheiden; bei *quinarius* sind die vier vorderen Schienen gebogen.

Stirne mit gewölbten weißlichen und grünlichen Schuppen ziemlich dicht besetzt. Geißelglieder 1 und 2 von gleicher Länge, das kürzeste noch reichlich so lang als breit. Thorax mindestens so lang als breit, die Seiten viel mehr gerundet als bei *quinarius*, etwas längs gewölbt, jeder der Punkte mit einem sehr kurzen Schuppenbörstchen, die Räume zwischen ihnen matt schwarz beschuppt, die beiden Längsbinden in derselben Lage wie bei jenem; die grüne Beschuppung des Prosternums, an der auch die Vorderhüften theilnehmen, reicht an den Seiten bis zur Höhe der Augenmitte hinauf. Decken mit schärferen Punktstreifen als bei der Pascoe'schen Art; auf jeder Decke liegt eine hakenförmige Querbinde, die am Streifen 3 hinter der Basis beginnt, am Streifen 6 die Basis erreicht und längs dieser bis zum Außenrande reicht, dann eine Makel vor der Mitte auf 6 und 7, eine quere in der Mitte auf 1, 2, 3, eine andere hinter der Mitte auf 4, 5, 6; letztere hängt bei einem Stück mit dem Außenrande zusammen; alle diese Makeln sowie im Spitzenviertel die Spatien 1, 2, 9 und der Außenrand sind wie die Unterseite dicht grün beschuppt. Die stark gekeulten Schenkel sowie die fast geraden Schienen (nur die mittleren leicht gebogen) sind traubenkernfarbig beschuppt.

---

[1]) Loc. c.

©Biodiversity Heritage Library, www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Nach zwei Exemplaren von der Milne Bay in meiner Sammlung.

Coptorhynchus cruciatus. Ovatus, apice acuminatus, niger nonnihil nitidus; femoribus interdum rufescentibus; fronte rostroque pilis squamiformibus parce obsitis; prothorace inaequaliter dorso sat grosse punctato utrinque macula elongata basali dense cretacco-squamoso; elytris sat grosse striato-punctatis, striis interstitiisque dorsalibus granulatis, sutura tota, interstitio nono fere usque ad apicem, macula postbasali in interstitio quarto fasciaque transversali postmediana dense cretacco-squamosis; lg. 6—9.5, lat. 2.5—3.5 mm.

Von Anthony bei Moroka im Oktober gefunden (Museum Tring); auch von der Redscar Bay und N.-Guinea (Coll. Faust).

Diese hübsche Art ist dem *guttiger* Blanch., *Gestroi* [1]) Pasc. und noch zwei neuen Arten von N.-Guinea, die sich nach folgender Tabelle unterscheiden lassen, sehr ähnlich.

1[1]. Deckenmakel an der Spitze und zwei Querbinden, auf dem gewölbten und gekörnten Thorax zwei in der Mitte unterbrochene Längsbinden und jederseits noch eine Punktmakel dicht weiß beschuppt. Geißelglied 1 verlängert . . . . . **guttiger** [2]) Blanch.

1. Deckenmakel an der Basis oder ihrer ganzen Länge nach, eine Strichmakel auf Spatium 2 vor der Spitze dicht weiß beschuppt. Thorax nie regelmäßig gekörnt und nie mit einer weißen Punktmakel an den Seiten; Geißelglied 2 länger als 1.

2[1]. Decken mit einer suturalen Strichmakel dicht hinter der Basis, mit zwei breiten Querbinden (eine subbasale und eine hinter der Mitte), ihre Dorsalspatien nicht gekörnelt aber mit einer Reihe längerer, beinahe senkrecht abstehender, pfriemenförmiger und dunkler Borstenhaare; Thorax kuglig gewölbt, mit drei dichter weiß beschuppten Längsbinden; Kopf und Rüssel dicht weiß beschuppt. Körper kürzer . . . . . **Gestroi** Pasc.

[1]) Loc. c. p. 211. — [2]) Mir unbekannt geblieben.

©Biodiversity Heritage Library, www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

2. Decken mit einer suturalen Strichmakel an der Basis, Spatium 9 in größerer oder geringerer Ausdehnung, eine Strichmakel auf Spatium 4 vor der Mitte und eine Querbinde hinter der Mitte, die fast immer den Streifen 10 erreicht, dicht weiß beschuppt, punktirt-gestreift, die Stege zwischen den Punkten körnerartig, die Dorsalspatien mit einer Reihe Körner, die auf dem Rücken stumpfer, auf Spatium 6 von oben gesehen spitzig erscheinen und mit einer Reihe kürzerer, stabförmiger, wenig abstehender und weißer Schuppenhaare; Thorax nicht kuglig gewölbt ungleich dicht punktirt, jeder Punkt mit einem weißen anliegenden Härchen, die Räume zwischen den Punkten mitunter flache Körner oder Runzeln bildend, die Punkte an den Seiten unten spärlich, neben den Hüften wieder dichter und hier jeder mit einem runden Schüppchen, oben mit zwei von der Basis bis etwa zur Mitte reichenden weißen Längsbinden; alle Geißelglieder länger als breit; Körper länger, hinten mehr zugespitzt, schwarz, auf den nicht beschuppten Stellen ziemlich glänzend; Schenkelrücken gegen die Spitze weiß beschuppt; Deckenspitze beim Manne weniger, beim Weibe mehr schnabelförmig nach unten gezogen; Schenkel mitunter röthlich:

3¹. Spatium 8 eine kurze Strecke an der Basis, die Naht und Spatium 9 von der Basis bis nahe vor die Spitze dicht weiß beschuppt; Stirne und Rüssel mit haarförmigen Schuppen undicht besetzt, letzterer so lang als breit und in der Mitte gekielt; Hinterbrust und Abdomen weitläufig punktirt; die Naht und die Querbinde bilden auf den Decken ein weißes Kreuz . . . . . **cruciatus** n. sp.

3. Naht nur an, Spatium 8 hinter der Basis eine kurze Strecke und Spatium 9 in der Mitte unterbrochen dicht weiß beschuppt.

4¹. Außenrand der Decken, Stirne und Rüssel mit runden weißen Schüppchen nicht sehr dicht besetzt; die Querbinde auf den

©Biodiversity Heritage Library, www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Decken ist auf dem dritten Spatium nicht unterbrochen und stößt außen mit dem hinteren beschuppten Theil von Spatium 9 zusammen; Thorax mit geringer Längswölbung; Rüssel etwas länger als breit und ungekielt: Länge 7.5—8. Breite 3—3.5 Millimeter. In meiner Sammlung von N.-Guinea . . . . . **Blanchardi** n. sp.

4. Außenrand der Decken nackt: Stirne und Rüssel mit Schuppenhaaren sehr undicht besetzt; die Querbinde auf den Decken ist auf Spatium 3 unterbrochen und stößt außen mit dem nicht beschuppten Theil von Spatium 9 zusammen: Thorax höher längsgewölbt: Rüssel kaum so lang als breit und gekielt; Länge 6—8. Breite 2.5—3.5 Millimeter. In Deutsch-N.-Guinea von Webster gefunden (Museum Tring) . . . . . **ambiguus** n. sp.

Coptorhynchus sus. Breviter ovatus, convexus niger, parum nitidus, ex parte argillacco-squamulosus; oculis minus convexis; rostro brevi subconico, medio carinulato; articulis duobus primis funiculi aequilongis; prothorace oblongo sat dense granulatis, granulis dorsalibus majoribus et subseriatis; elytris lateribus valde rotundatis, punctato-sulcatis, striis interstitiisque uniseriatim granulatis, granulis interstitiorum angustorum seta fere adpressa infixis, flavo-cinereo-squamosis, vitta transversa lata mediana, altera angustiori anteapicali, vittaque lata communi basali submudis; lg. 7, lat. 4.2 mm.

Großen Stücken des *elegans* Guér. in der Körperform ähnlich, sonst aber ihres kurzen, zur Spitze etwas verengten Rüssels wegen, mit keiner der mir bekannten Arten zu verwechseln; bei letzterem sind nämlich die Pterygien seitlich garnicht entwickelt und die Fühlerfurchen nur um höchstens die Schaftspitze von einander entfernt, auch ganz oberständig, die Trennungsfurche von der Stirne unter der Beschuppung versteckt. Stirne sehr breit. Alle Geißelglieder länger als breit. Thorax an den Seiten nicht sehr gerundet, an der Spitze etwas schmäler als an der

©Biodiversity Heritage Library, www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Basis, die Seiten unten beinahe punktirt und nicht gekörnt, die glänzenden Körner der Oberseite nach den Seiten hin an Größe abnehmend, auf der etwas längsgewölbten Rückenmitte beinahe gereiht, jedes mit einem querliegenden Börstchen, zwischen den Körnern wie Kopf und Rüssel dicht gelblich beschuppt. Decken in der Mitte doppelt so breit als die Thoraxbasis, hoch längsgewölbt, hinten ziemlich steil abfallend, die Furchen und Punkte in ihnen viel breiter als die stumpf kielartigen Spatien, die Körner auf letzteren wenig größer als die auf den Stegen, zwischen den Punkten aber mit einer von hinten eingestochenen, fast anliegenden weißlichen Schuppenborste; mit gelblich thonfarbigen runden Schuppen sind jederseits eine keilförmige schräg nach hinten und innen gerichtete basale Makel, die am Außenrande den vierten Theil der Deckenlänge einnimmt und innen bis zum Streifen 3 reicht, ferner eine gemeinsame, den Außenrand erreichende Querbinde im Spitzenviertel und eine gemeinsame dicke V-förmige Makel dicht oberhalb der Spitze besetzt. Unterseite und Beine größtentheils undicht, die Seiten der Hinterbrust dichter punktirt und die Punkte dieser mit einer Schuppe ausgefüllt.

Von Webster in Deutsch-N.-Guinea zwei Stücke gefunden (Museum Tring); K. Wilhelm-Land, Astrolabe Bay (Dresdner Museum); auch in meiner Sammlung.

Coptorhynchus pectoralis. Oblongus, minus, convexus, niger, supra opacus, squamulis griseis parce adspersus; macula laterali metasterni, margine exteriore elytrorum post medium, aliquando macula elongata in interstitiis 6° et 7° vel 3° et 4° dense cretaceo-squamosis, fronte medio sulcata; articulo secundo funiculi primo dimidio longiore; oculis paulo convexis; prothorace latitudine longiore, granulis nitidis, lateribus minoribus remote obsito; elytris striato-punctatis, in striis ac in interstitiis uniseriatim granulatis; femoribus nitidis; lg. 6.5—8.5, lat. 2.6—4 mm.

Von *ternatensis* Guér., dem die neue Art am nächsten steht, durch dünnere und längere Fühler, schmälere Stirne, niedrigeren Rüssel, viel feinere Deckenskulptur, viel kleinere

©Biodiversity Heritage Library, www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Schuppen, anders geformten Thorax und bis auf die Hinterbrustseiten unbeschuppte Unterseite, verschieden.

Alle Geißelglieder viel länger als breit, 2 um die Hälfte länger als jedes der beiden gleichlangen 1 und 3. Rüssel länger als breit, parallelseitig, dicht schwach runzlig punktirt, jeder Punkt (auch auf der Stirne) mit einem weißen anliegenden Borstenhaar, auf den Runzeln zwischen den Punkten mit einzelnen kleinen rundlichen Schüppchen. Stirne mit einer verkehrt keilförmigen Mittelfurche, aus der mitunter einige feine Striche und Runzeln strahlenförmig entspringen. Thorax mit der größten Breite in der Mitte, von hier zur Spitze lang und mehr, zur Basis kürzer und wenig gerundet verengt, die ziemlich gleich großen und glänzenden Körnchen ziemlich weitläufig, jedes von ihnen mit einem horizontal liegenden weißlichen Börstchen, der Rücken in beiden Geschlechtern nahezu ohne Längswölbung. Decken beim Manne nur wenig breiter, beim Weibe doppelt so breit als der Thorax, die Längswölbungslinie bei ersterem mit der des Thorax eine ununterbrochene Linie, bei letzterer einen besonderen und etwas höheren Bogen bildend, die Punktstreifen fein, hinten verwischt, die Körnchen auf den Stegen wenig kleiner als die einreihigen auf den breiten und flachen Spatien und mit einem kürzeren, die auf letzteren mit einem längeren und auf der Spitzenfläche etwas abstehenden weißen Borstenhärchen, die Spitze beim Manne kaum, beim Weibe deutlich schnabelförmig nach unten gezogen; die Räume zwischen den glänzenden Körnchen mit äußerst kleinen runden weißlichen Schüppchen bestreut, die die Oberseite wie bereift erscheinen lassen; die Naht am Anfange der abschüssigen Stelle mit einer Gruppe gelblicher und etwas größerer Schuppen, Außenrand und Spatium 9 von den Hinterhüften ab nach hinten auf eine kürzere oder längere Strecke, selten beim Weibe eine viereckige Makel auf 6 und 7 oder auf einem von beiden, bei einem Manne an der Spitze von 3, 4, 5 eine Makel äußerst dicht kreideweiß beschuppt. Schenkel stark glänzend, an der Basis mitunter röthlich, sehr sparsam punktirt, die Schienen dicht

©Biodiversity Heritage Library, www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

punktirt und behaart, die hintersten des Mannes innen fein gezähnelt und gegen die Spitze lang ausgerandet.

In Mehrzahl von Anthony bei Moroka und zwischen den Bergen Alexandre und Nisbet gefangen (Museum Tring).

Coptorhynchus humilis. Der vorhergehenden Art ähnlich, aber kleiner, kürzer und in beiden Geschlechtern gedrungener, die Stirne ungefurcht, der Thorax kürzer, die Decken in beiden Geschlechtern mit eigener Längswölbung, hinten steiler abfallend und weniger spitz, die Körnelung der Spatien gröber als die der Punktstreifen, die Spitze nur beim Weibe schnabelförmig nach unten gezogen, kein Körpertheil sehr dicht beschuppt, die Schenkel fast ganz dunkel röthlich.

Wie bei *pectoralis* ist die Oberseite zwischen den glänzenden Körnchen mit kleinen runden Schüppchen bestreut; etwas dichter gestellte und auch wenig größere gelbliche Schuppen deuten eine Makel an den Hinterbrustseiten, eine an der Basis von Spatium 2, eine kleine vor der Spitze und eine gemeinsame Querbinde am Anfange der abschüssigen Stelle zwischen den sechsten Streifen an; Hinterschienen des Mannes innen ohne Spur von Zahnspitzen, aber mit einer zahnförmigen Schwellung im Spitzenviertel. Länge 5—7, lat. 2.2—3.2 Millimeter.

Von Anthony in wenigen Stücken bei Mailu im Juli gefunden (Museum Tring).

Coptorhynchus fuscipes ♀. Breviter ovatus, niger, subnitidus, squamulis albo-griseis adspersus, ex parte albido-setosus; femoribus tibiisque fuscis; fronte rugoso-punctata medio puncto impressa; rostro obsolete carinulato; prothorace dense granuloso-punctato; elytris apice rotundato-acuminatis, dorso substriato-punctatis, interstitiis dorsalibus granulis acutis uniseriatis, margine exteriori postice densius squamulosis; meso- et metasterni lateribus dense albido-squamosis; lg. 5.6, lat. 2.8 mm.

Von der kurzen Körperform der *Tournieria Adelaidae* Reitt., nur flacher gewölbt und hinten mehr zugespitzt; ebenfalls kürzer und flacher gewölbt als die vorhergehende Art, von der sie auch

©Biodiversity Heritage Library, www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

noch durch den sehr dicht körnig punktirten Thorax, ungekörnelte Deckenstreifen, nur auf dem Rücken gekörnelte Spatien, kürzeres zweites Geißelglied, den von den Hinterhüften bis zur Spitze nicht dicht beschuppten Außenrand der Decken und durch die sehr dicht weiß beschuppten Brustseiten zu unterscheiden ist.

Decken nur um ein Fünftel länger als breit, in der Mitte doppelt so breit als der Thorax, der Außenrand vor der scharfen Spitze flach ausgerandet, nur die beiden äußeren Streifen flach vertieft, die Punkte zur Basis hin größer, nur die Dorsalspatien mit einer Reihe spitziger Körnchen, diese mit einem eingestochenen auf der abschüssigen Stelle mehr abstehenden weißlichen Borstenhaar; die kleinen zerstreuten weißlichen Schüppchen stehen im Basaldrittel von Spatium 5 und auf den äußeren Spatien gegen die Spitze hin etwas dichter. Thorax wenig länger als breit, an den Seiten flach gerundet, die Spitze schmäler als die Basis, die Punkte überall dicht, größer und tiefer als die in den Deckenstreifen, die schmalen Räume zwischen ihnen körnig. Rüssel parallelseitig und etwas länger als breit. Alle Geißelglieder länger als breit, die gleichlangen 1 und 2 die längsten.

Zwei Weibchen von Anthony im Oktober bei Moroka gefunden (Museum Tring).

Coptorhynchus puncticollis. Oblongo-ovatus, niger, supra sat dense cinereo-squamosus; rostro latitudine fere duplo longiore dorso deplanato; fronte canaliculata tenui instructa; prothorace subgloboso, subremote punctato, dorso feminae minute granuloso; elytris ellipticis punctato-striatis, interstitiis vix convexis, dorsalibus suturaque granulis parvis et unisetigeris valde remote uniseriatis; tibiis anticis in utroque sexu intus serrabulis; lg. 5.1—7.2, lat. 2—3.5 mm.

Größer und länger als *griseus*[1]) Pasc. mit langem Rüssel, gerunzelter Stirne und beinahe kugelförmigem Thorax. In der Körperform dem *tessellatus* Blanch. am ähnlichsten.

[1]) Ann. Mus. Civ. Gen. 1885 p. 213.

©Biodiversity Heritage Library, www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Rüssel zwischen den Fühlerfurchen kaum erhaben. Geißelglied 2 länger als 1. Seiten der Mittel- und Hinterbrust dicht beschuppt. Die ovalen Augen etwas gewölbt. Thorax beinahe kuglig, beim Weibe etwas länger, Hinterrand breiter als der vordere, überall nicht sehr dicht punktirt, beim Weibe auf dem Rücken mit einigen kleinen nackten Körnern, jeder der kahlen Punkte mit einem anliegenden Borstenhaar. Decken doppelt so lang als breit, mit der größten Breite in der Mitte, Außenrand beim Weibe vor der Spitze ausgebuchtet und diese schnabelförmig nach unten gezogen; Rücken flach gewölbt, hinten beim Manne schräg, beim Weibe steiler zur Spitze abfallend und bei letzterem mit einer Buchtung über ihr, die eingestochenen schwarzen Punkte in den Dorsalstreifen kleiner als die auf dem Thorax, die den gereihten Körnchen der Dorsalspatien eingestochenen gekrümmten Börstchen überall schräg abstehend; die gelbgrauen, mehr weißlichen Schuppen sehr dicht an einandergelegt und diese Bekleidung bei reinen Stücken nur durch eine submarginale, nach innen zugespitzte Kahlmakel gegenüber den zwei ersten Bauchsegmenten und durch eine kleinere angedeutete vor der Spitze unterbrochen. Mittelbrustfortsatz gleichseitig dreieckig.

Abgeriebene Stücke sind von *tessellatus* sogleich durch die innen mit spitzen Zähnchen bewehrten Vorderschienen zu unterscheiden.

D.-N.-Guinea (Museum Tring), Kaiser Wilhelm-Land (Dresd. Museum), Humboldt Bay und N.-Guinea in meiner Sammlung.

Die mir bekannten und mit *puncticollis* verwandten Arten unterscheiden sich wie folgt:

1¹. Thorax wenigstens an den Seiten punktirt. Seiten der Mittel- und Hinterbrust dicht, erstere selten *(generosus)* sehr undicht beschuppt.

2¹. Oberseite des Körpers bis auf eine quer dreieckige Kahlmakel auf den Decken gegenüber den beiden ersten Bauchsegmenten und eine nur angedeutete vor der Spitze gleichmäßig gelblich-grau beschuppt. Thoraxrücken beim Manne

©Biodiversity Heritage Library, www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

punktirt, beim Weibe die Mitte noch mit einigen kleinen nackten Körnchen. Vorderschienen in beiden Geschlechtern innen deutlich gezähnelt. Rüssel beinahe doppelt so lang als breit, zwischen den Fühlern kaum quer erhaben . . . . . **puncticollis** n. sp.

2. Oberseite des Körpers ungleich dicht und mehrfach unterbrochen beschuppt. Dorsalspatien der Decken mit einer Reihe deutlicher, ein Borstenhaar tragender Körnchen. Vorderschienen innen nicht oder kaum sichtbar gezähnelt.

3¹. Rüssel höchstens so lang als breit, zwischen den Fühlergruben wie bei den *Trigonops*-Arten in eine Tuberkelspitze nach oben erweitert. Thoraxrücken mit drei hellen Längsbinden (N.-Guinea) . . . . . **crassirostris**[1]) Pasc.

3. Rüssel länger als breit, zwischen den Fühlergruben nie tuberkelartig erweitert. Thoraxrücken beim Weibe[2]) gekörnelt und höchstens mit zwei dichter beschuppten Längsbinden oder in der Mitte mit kahler Längsbinde.

4¹. Decken fleckenweise gelblich-weiß beschuppt, eine basale Makel am Außenrande, eine submarginale nach innen verschmälerte und am Außenrande weißlich gesäumte Querbinde in der Mitte sowie eine unregelmäßig dreieckige Makel vor der Spitze nackt glänzend, ihre Punktstreifen ohne Körnerreihe. Thorax bis auf eine nackte Mittelbinde ziemlich dicht beschuppt (Insel Aru) . . **tessellatus** Blanch.

4. Decken bei reinen Stücken ohne basale Makel am Außenrande, dagegen Spatium 3 und 4 mit einer solchen, die dorsalen Punktstreifen wenigstens in der vorderen Hälfte mit einer Körnerreihe. Thorax auf dem Rücken gekörnelt, an den Seiten punktirt, die Räume zwischen den Punkten körnerartig, eine Mittelbinde kahl (abgerieben?). Stirne mit einer kurzen Furche. Augen wenig gewölbt. (Der Mann der beiden folgenden Arten mir unbekannt).

[1]) Ann. Mus. Civ. Gen. 1885 p. 217.
[2]) Der Mann mir unbekannt.

©Biodiversity Heritage Library, www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

5[1]. Seiten der Mittel- und Hinterbrust sowie eine Makel hinter den Hüften auf dem ersten Bauchsegment sehr dicht. Thorax und Decken nirgend sehr dicht weißlich beschuppt, letztere mit bis beinahe zur Mitte kahler Naht (abgerieben?) und mit zwei kahlen Querbinden hinter der Mitte, von denen die hinterste in drei Makeln aufgelöst ist, Borstenhaare den Körnern entspringend, hinten länger und mehr abstehend als auf dem Rücken. Oberrand der Spitzenfläche des Rüssels in seiner ganzen Breite die Rückenfläche etwas überragend. Geißelglied 2 länger als 1.

Von der breiteren Form des *crassirostris*, die Decken hinten viel länger zugespitzt und an der Spitze stark schnabelförmig nach unten gezogen, die Körnchen in den Punktstreifen kleiner, die auf den Spatien ebensogroß als die auf der Thoraxmitte, die Längswölbungslinie des Rückens nur wenig höher als die des Thorax. Dieser beinahe nur ein Drittel so lang als die Decken, höchstens so lang als breit, an den Seiten flach gerundet, zur Spitze mehr als zur Basis verengt, mit der größten Breite dicht, mit der größten Höhe weiter hinter der Mitte. Rüssel um die Hälfte länger als breit. Rücken der Schenkel gegen die Spitze hin sehr dicht beschuppt. Abdomen zerstreut punktirt. Länge 7.3—8.5. Breite 3—4 Millimeter. Nach zwei von Meek im September bis Dezember auf der Fergusson-Insel gefundenen Weibchen (Museum Tring) . **hypocritus** n. sp.

5. Seiten der Mittelbrust spärlich, die der Hinterbrust dicht beschuppt, erstes Bauchsegment ungemakelt. Spatium 2 der Decken auf der abschüssigen Stelle, ihr Außenrand und an den Seiten hinter der Mitte auf einer größeren kahlen Stelle eine etwas schräge Quermakel zwischen den Streifen 4 und 8 besonders dicht kreideweiß beschuppt. Borstenhaare auf dem Rücken kürzer und anliegend, hinten etwas abstehend. Thorax jederseits an der Basis mit einem dicht weiß beschuppten Ansatz zu einer Längsbinde. Oberrand

©Biodiversity Heritage Library, www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

der Spitzenfläche des Rüssels die Rückenfläche nicht überragend.

Ganz wie das Weib von *crassirostris* geformt, nur die Decken noch etwas höher längsgewölbt, von ihm auch durch längeren Rüssel, ohne jegliche Erhabenheit am Oberrande seiner Spitzenfläche, längere Fühler und durch ganz andere Zeichnung verschieden. Die beiden ersten Geißelglieder an Länge nicht verschieden. Thorax so lang als breit, die Seiten etwas gerundet, zur Basis etwas mehr als zur Spitze verengt, mit der größten Breite und Höhe in der Mitte, wie Kopf und Rüssel weniger dicht, nur eine von der Basis bis etwa zur Mitte reichende Längsbinde dicht weiß beschuppt, eine breite möglicherweise abgeriebene Mittelbinde kahl. Decken höchstens doppelt so lang als breit, ihr Außenrand vor der Spitze sehr flach ausgerandet, die Punktstreifen ziemlich tief, die dorsalen namentlich auf den kahlen Stellen mit deutlicher Körnerreihe, die breiten Spatien etwas gewölbt, die dorsalen bis vor die Spitze mit einer Reihe größerer Körnchen. Unterseite punktirt und mit weißlichen Schuppenhaaren in den Punkten. Beine röthlich, Schenkelrücken gegen die Spitze dichter weißlich beschuppt. Länge 7, Breite 3.2 Millimeter. Nach einem Weibchen von der Milne Bay in meiner Sammlung . . . . . **generosus** n. sp.

1. Thorax auch an den Seiten gekörnelt, nicht punktirt. Deckenspatien mit einer Reihe nackter und ein Borstenhärchen tragender Körnchen, Punktreihen wenigstens in der vorderen Hälfte mit einer Körnerreihe. Mittelbrustfortsatz ziemlich breit, nach hinten etwas verengt und die Außenecken abgerundet. Geißelglied 2 länger als 1.

6¹. Mittel- und Hinterbrust an den Seiten dicht weißlich beschuppt. Thorax und Decken mit verschiedener Längswölbung. Ersterer an den Seiten gerundet erweitert, vorn mit einer Schweifung zusammengezogen. Vorderschienen

©Biodiversity Heritage Library, www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

innen sehr fein gezähnelt. Stirne mit einer abgekürzten Furche. Thorax weder beborstet noch behaart. Trennungslinie der Rüsselbasis von der Stirne scharf.

7[1]. Deckenaußenrand von den Hinterhüften bis vor die Spitze und eine Quermakel ober beim Manne eine nach innen allmälig erlöschende Querbinde dicht gelblich-weiß beschuppt. Körper oblong. Hinterschienen des Mannes an der Innenseite mit drei kleinen zapfenartigen Tuberkeln. Stirne und Rüssel einfach und nicht dicht punktirt.

Die in beiden Geschlechtern oblonge Gestalt unterscheidet diese Art von allen mir bekannten. Die ganze Oberseite, mit Ausnahme der dichter beschuppten Stellen und den in größerer oder geringerer Ausdehnung nackten Deckenseiten ist mit sehr kleinen weißlichen Schüppchen undicht besetzt. Rüssel um die Hälfte länger als breit, sein Rücken fein längsrunzlig, hinter dem Oberrande der Spitzenfläche mit einer Längsfurche. Augen stärker gewölbt. Thorax etwas kürzer als breit, kuglig gewölbt mit dem höchsten und der größten Breite in der Mitte, überall gekörnt, auf dem Rücken gröber und dichter. Decken gestreckt, in der Mitte nicht (♂) oder etwas breiter als der Thorax, ihr Rücken bis zum Spitzendrittel ganz flach oder kaum gewölbt, dann schräg (♂) oder steiler zur Spitze abfallend, diese beim Weibe schnabelförmig nach unten gezogen, die Körner in den dorsalen Punktreihen größer als die auf den Spatien und kleiner als die auf der Thoraxmitte. Beine braun, die Schenkelkeule dunkler, der Schenkelrücken an der Basis und gegen die Spitze dichter beschuppt. Abdomen spärlich punktirt. Länge 6.8—8, Breite 2.3—3 Millimeter. Ein Pärchen von N.-Guinea in meiner Sammlung . . **subcylindricus** n. sp.

7. Decken von der Basis bis zu einer nackten Querbinde hinter der Mitte weniger dicht, hinter der Binde etwas dichter beschuppt. Körper länglich oval. Thorax ohne Borstenhaare.

©Biodiversity Heritage Library, www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Mit *ternatensis* Guér. hat diese Art die allgemeine Körperform gemeinsam, jedoch ist ihr Thorax kuglig gewölbt und die Decken hinten steiler abfallend. Bis auf die den Außenrand beinahe erreichende gemeinsame nackte Querbinde ist die Oberseite ziemlich gleichmäßig mit kleinen runden weißgrauen Schüppchen nicht dicht besetzt, nur wird die Beschuppung der Spitze zur Querbinde hin etwas dichter, während die Seiten der Mittel- und Hinterbrust sehr dicht weiß beschuppt sind. Rüssel breiter als beim vorhergehenden, um ein Drittel länger als breit, hinter der Oberkante der Spitzenfläche mit einem flachen Längseindruck. Geißelglied 2 nur etwas länger als 1. Thorax kürzer als breit, noch höher gewölbt als bei *subcylindricus*, sonst ebenso gekörnt. Decken fein punktirt gestreift, alle Streifen in der vorderen Hälfte mit einer Reihe Körner, die deutlich kleiner als die auf den flachen Dorsalspatien und auch kleiner als die auf der Thoraxmitte sind, der Rücken flach und niedriger längsgewölbt als der Thorax, beim Weibe hinten senkrecht abfallend, der Außenrand vor der Spitze sehr flach gebuchtet, die Naht auf der abschüssigen Fläche etwas erhaben und mit einer Reihe dichterer Körner besetzt, nur die Körnchen der Spatien und der Naht auf der abschüssigen Stelle mit einem Borstenhärchen. Abdomen sehr spärlich und kaum sichtbar punktirt. Der Mann blieb mir unbekannt. Länge 8, Breite 4 Millimeter. N.-Guinea. Auch von Kaiser Wilhelm-Land (Dresdner Museum) . . . . . **unifasciatus** n. sp.

6. Nur die Hinterbrust an den Seiten sehr dicht weißlich, Seiten der Mittelbrust nur spärlich weiß beschuppt. Thorax und Decken mit beinahe ununterbrochener Längswölbung. Ersterer nicht kuglig gewölbt, letztere elliptisch. Vorderschienen innen nicht gezähnelt, die hintersten des Mannes nach rückwärts gebogen und an der Innenseite im Spitzendrittel mit einem gekrümmten Zähnchen. Thoraxkörner

©Biodiversity Heritage Library, www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

ein abstehendes Borstenhaar tragend. Trennungslinie der Rüsselbasis von der Stirne nicht scharf.

Diese Art unterscheidet sich von allen mir bekannten durch die Form der Decken und die beinahe ununterbrochene Längswölbungslinie des Thorax und der Decken. Auf der Oberseite stehen weißgraue Schüppchen nicht ganz dicht neben einander; auf den Decken ist die einförmige Beschuppung nur durch eine in drei Makeln aufgelöste nackte Querbinde vor der Spitze, durch eine marginale Kahlmakel an den Seiten gegenüber den ersten beiden Bauchsegmenten und durch die nackte Körnelung unterbrochen; die gereihten Körnchen in den Streifen kleiner als die auf den kaum gewölbten Spatien, die gekrümmten Borstenhärchen, die den Körnern auf den Spatien entspringen, länger als die auf dem Thorax, gleich lang und gleich abstehend; Außenrand vor der Spitze auch beim Weibe nicht merklich ausgerandet. Thorax beinahe so lang als breit, konisch, mit flach gerundeten Seiten und der größten Breite hinter der Mitte, an der Basis fast doppelt so breit als an der Spitze, die Körner kleiner und weitläufiger als bei *subcylindricus* und *unifasciatus*. Rüssel um etwa ein Viertel länger als breit, die Trennungslinie von der Stirne und die Stirnfurche nicht sehr deutlich. Augen flach gewölbt. Geißelglied 2 viel länger als 1. Beim Weibe fallen die Decken zur Spitze etwas steiler ab. Länge 6—8, Breite 2.3—4 Millimeter. Von der Milne Bay in meiner Sammlung . . . . . **ellipticus** n. sp.

Die von mir in Stett. ent. Zeit. 1895 p. 83 bis 89 als *Sphaeropterus* beschriebenen und citirten Arten *elegans* Guér., *suavis, turbidus, Guerini, batjanensis, subtilis, Kükenthali, migrans, altirostris* und *granifer* gehören zu *Coptorhynchus*.

Idiopsis nov. gen.

Caput post oculos constrictum. Rostrum dorso planum nunquam trisulcatum. Elytra decemstriata stria marginali a basi

©Biodiversity Heritage Library, www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

usque ad apicem conspicua. Sutura episternalis metasterni antice tantum conspicua. Antennarum scapus apicem prothoracis multo superans. Processus mesosternalis angustus conicus. Coxae anticae contiguae. Processus abdominalis latitudine coxarum posticarum summum fere aequilatus, apice truncatus. Segmentum secundum abdominale tertio et quarto simul sumptis longius. Tibiae posticae apice anguste pseudocavernosae.

Wie bei *Apotomorhamphus* und *Pyrgops* Sch. sitzen die Augen der hinter ihnen liegenden Abschnürung wegen scheinbar auf den Rüsselseiten. Von ersterem ist die neue Gattung schon durch die nur zehnstreifigen Decken, von letzterem durch den in seiner ganzen Länge deutlichen und bei den Hinterhüften dem neunten nicht genäherten Marginalstreifen, durch die nur vorn angedeutete Episternalnaht der Hinterbrust, den nicht dreifurchigen Rüsselrücken, durch dünnere Fühler und die zwischen den Augen nicht grubenförmig eingedrückte Stirne zu trennen. Als Gattungstypen haben *Coptorhynchus disjunctus* und *quinarius*[1]) Pasc. zu gelten.

Idiopsis grisea[2]). Ovata, nonnihil convexa, nigra, dense albo-grisco- vel cinereo-squamosa; rostro latitudine aequilongo, supra plano, antice paulo declive nudo et sat dense punctato, dorso leviter sulcato; fronte inter oculos conico post oculos transversim impresso; antennarum scapo squamuloso; prothorace elongato lateribus paulo rotundato, remote punctato; oculis rotundatis paulo convexis; elytris breviter ellipticis, apice obtuse rotundatis, punctato-striatis, interstitiis latis subplanis pilis albidis fere adpressis uniseriatim obsitis; antennis pedibusque piceis; lg. 5—6, lat. 2,4—3 mm.

Einen *Cneorhinus parapleurus* Marsh. in der Körperform nicht unähnlich. Alle Geißelglieder länger als breit, 1 nur wenig länger als jedes der beiden gleichlangen folgenden, 4—6 gleich

[1]) Ann. Mus. Civ. Gen. 1885 p. 213 und 214.

[2]) Ist in einigen Sammlungen fälschlich als *Celeuthetes cinerasceus* Blanch. bestimmt.

©Biodiversity Heritage Library, www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

lang und etwas kürzer als 3 und 7, die Keule etwas kürzer als die drei letzten. Thorax um ein Drittel länger als in der Mitte breit, hier am breitesten, am Vorderrande etwas schmäler als an der leicht gerundeten Basis, der Rücken flach längsgewölbt, jeder der weitläufigen Punkte so groß als jeder der gleichgroßen in den Deckenstreifen und mit einem anliegenden weißlichen Börstchen. Decken um ein Drittel länger als breit, die Seiten gleichmäßig gerundet, in der Mitte am breitesten und mindestens doppelt so breit als der Thorax, höher längsgewölbt als der Thorax, jeder der dichten und runden Punkte in den Streifen mit einem äußerst feinen und kurzen Härchen, die breiten Spatien etwas gewölbt und mit einer Reihe weitläufiger und wenig abstehender Schuppenhaare. Die den Körper dicht bedeckenden Schuppen rundlich, etwas gewölbt und gestrichelt, die Schuppen auf den Beinen flacher und größer. Das kleinere Weib hat niedrigere und hinten weniger steil abfallende Längswölbung der Decken ohne Spur einer Schweifung oberhalb der Spitze.

N.-Guinea; Insel Yule.

Mit *Celeuthetes setiger*[1]) Pasc., der ebenfalls von der Insel Yule beschrieben ist, muß unsere Art große Aehnlichkeit haben, aber einmal erwähnt Pascoe die auffallende Querfurche hinter den Augen nicht und dann nennt er die Punkte in den Deckenstreifen angusti und die Borsten auf den Spatien long oud nearly erect.

Idiopsis coerulea. Praecedenti simillima et affinis sed brevior coeruleo-minus dense squamosa, etiam rostro non sulcato, oculis multo convexioribus, punctis striarum remotioribus et pilis in his punctis deficientibus ab illa praecipue diversa; lg. 4,5—6, lat. 2,2—3 mm.

Die blauen Schuppen der Oberseite sind weniger gewölbt, weniger deutlich gestrichelt und stehen auch weniger dicht an einander als bei *grisea*. Nach den elf vorliegenden, nicht ganz

---

[1]) Ann. Mus. Civ. Gen. 1885 p. 210.

©Biodiversity Heritage Library, www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

gut erhaltenen Stücken zu urtheilen, ist die Beschuppung der Oberseite nicht überall gleichmäßig, sondern es sind Kahlflecke vorhanden, über deren Ausdehnung sich mit Sicherheit nichts sagen läßt; alle diese Stücke zeigen an symmetrischen Kahlflecken auf jeder Decke einen an den Seiten hinter der Mitte (da wo die Hinterschenkel bei der Bewegung die Decken streifen) und einen kleineren vor der Spitze an der Vereinigungsstelle der Spatien 2, 3 und 4. Die Längswölbungslinie der Decken fällt zur Spitze mit einer flachen aber deutlichen Schweifung (bei *grisea* ohne solche) ab und die Spitze selbst ist wenigstens beim Weibe leicht schnabelförmig nach unten gezogen.

Moroka in Brit. N.-Guinea. 3500 Fuß hoch von Anthony gefunden (Museum Tring).

Idiopsis ornata. Breviter ovata, angustior, nigra, squamulis viridis et nigris obsita; oculis convexis nonnihil conicis; rostro postice medio canaliculato, antice bicarinulato; prothorace elongato granulato et punctato, vitta media utrinque macula subrotundata nigro-squamosis; elytris convexis punctato-striatis, interstitiis convexis setis claviformibus arcuatis uniseriatim obsitis; femoribus valde clavatis subpeduculatis; lg. 3.7—4.5, lat. 1.6—2.2 mm.

Coptorhynchus ornatus[1]) Pasc. hat eine ähnliche Färbung und Form, nur sind bei unserer kleineren Art die schwarz und matt beschuppten Makeln schärfer ausgeprägt d. h. die Makeln auf den Decken bilden drei auf der Naht und zuweilen auf dem Spatium 6 unterbrochene Querbinden, auf dem Thorax eine durchgehende Mittelbinde und jederseits vor der Mitte einen angedeuteten Punkt; mitunter ist die vordere Querbinde hinter der Basis auf eine Makel zwischen den Streifen 1 und 5 beschränkt, immer aber ist die Naht an der Basis und eine kleine Makel auf der Vereinigungsstelle der Spatien 1 und 8 schwarz. Auf den gewölbten Deckenspatien, die nur wenig breiter sind als die Punkte in den Streifen, stehen einreihig schräge und gebogene

[1]) Loc. c. p. 213.

©Biodiversity Heritage Library, www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

etwas keulenförmige Borsten, die ein feines kurzes Härchen tragenden Punkte in den Streifen sind an der Basis und Spitze so groß, in der Mitte größer als die ein dickeres Borstenhaar tragenden Punkte auf dem Thorax. Letzterer um mindestens ein Drittel länger als breit, die Räume zwischen den Punkten auf dem Rücken körnerartig. Augen konisch und nach hinten gezogen. Die zwei ersten Geißelglieder und die fünf übrigen unter sich gleich lang. Rüssel etwas länger als breit, die breiten sehr feinen Kiele nach hinten konvergirend, die feine vertiefte Mittellinie vom hinteren Ende der beiden Kiele bis zur Querfurche hinter den Augen reichend. Die besonders stark nach oben gekeulten Schenkel an der Basis gestielt.

Mailu in Brit.-N.-Guinea: von Anthony in Mehrzahl gesammelt (Museum Tring).

Idiopsis perplexa ♀. Ovata, nigra, vix nitida, parce niveo-squamosa; rostro parallelo, dorso cum fronte foveolata niveis; vertice nudo; oculis semiglobosis; articulo secundo funiculi primo longiore; prothorace elongato rotundato, convexo dorso inaequaliter granulato lateribus ruguloso-punctato, punctis squama nivea repletis; elytris ellipticis punctato-striatis, striis dorsalibus impressis, interstitiis nonnihil convexis remote uniseriatim granulatis, fascia basali, maculisque duabus anteapicalibus ut sterno lateribus, processu triangulari mesosternali, segmento abdominale primo postice dorsoque femorum dense niveo-squamosis; lg. 5—6.5, lat. 1.9—3 mm.

Coptorhynchus impressifrons Fst. i. coll.

Noch etwas gestreckter als *grisea*, der Thorax noch etwas länger und auf dem Rücken gekörnt, die Decken an den Seiten weniger gerundet, ganz anders gezeichnet und skulptirt, die Schenkel dicker, die Augen viel stärker gewölbt als bei den drei vorhergehenden Arten.

Rüssel länger als breit, parallelseitig, wie in den kugligen Kopf eingepflanzt, die schräg abfallende Spitzenfläche weitläufig, gegen die Spitze feiner punktirt, an der Fühlereinlenkung höher

©Biodiversity Heritage Library, www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

als an der Basis; Geißelglieder 1 und 3 gleich lang, die vier letzten an Größe allmälig abnehmend. Thorax länger als in der Mitte breit, zur Basis weniger als zur Spitze gerundet verengt, sein Rücken der Länge nach gewölbt, jedes Korn mit einer keilförmigen, jeder der Punkte mit einer rundlichen Schuppe. Auf den hinten etwas spitz gerundeten Decken werden die Punktstreifen zur etwas schnabelförmig nach unten gezogenen Spitze feiner und die Spatien flacher; die Decken sind in der Mitte doppelt so breit als die Thoraxbasis, ihre Längswölbungslinie fällt hinten ziemlich steil ab, die Stege zwischen den Punkten in den drei oder vier ersten Streifen sind auf der vorderen Hälfte feiner körnerartig, die Seitenspatien ungekörnt, die etwas scharfen Körner der dorsalen und der Naht sind um die und vor der Mitte am größten und nehmen nach beiden Seiten hin an Größe ab, jedes dieser Körner mit einem von hinten eingestochenen, auf dem Rücken beinahe anliegenden weißen Borstenhaar; die gemeinsame basale Querbinde reicht außen bis zum Streifen 10 und ist auf den Spatien 2, 3, 4 nach hinten, auf der abschüssigen Stelle nach innen bis zur Nahtlinie, in der Mitte bis zum Streifen 10 erweitert; diese Erweiterungen erscheinen aber weniger dicht beschuppt (weil die Körnelung kahl) als die längere Strichmakel auf Spatium 4 und als eine noch längere auf den Spatium 9, 8 und 7 etwas vor der Spitze und schließen eine gemeinsame, lange, postbasale, eine breitere und kürzere apikale, eine große seitliche postbasale und eine subapikale nackte Makel ein. Unterseite in der Mitte wenig punktirt; Schienen weißlich behaart.

Von Doherty an der Humboldt Bay im September und Oktober gefunden (Museum Tring und Faust).